



ENTWURF

Gemeinde Nottuln

DORFINNENTWICKLUNGSKONZEPT (DIEK)

für den Ortsteil Darup

gefördert durch die Bezirksregierung Münster, Dezernat 33, Ländliche Entwicklung / Bodenordnung

Dokumentation



Inhalt

	Vorwort	5
1.	Einführung	6
1.1	Aufgabenstellung und Planungsanlass	8
1.2	Das Instrument des Dorfinnenentwicklungskonzeptes	9
1.3	Der Planungs- und Beteiligungsprozess	10
2.	Rahmenbedingungen	12
2.1	Lage im Raum	14
2.2	Historische Entwicklung	18
2.3	Strukturdaten	22
3.	Bestandsanalyse	26
3.1	Ortsbild	28
3.2	Verkehr	30
3.3	Nutzungen	34
3.4	Freiraum und Tourismus	42
3.5	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung	45
3.6	Zusammenfassung	45
3.7	Abgrenzung des Ortskerns	48
4.	Handlungsfelder und Zielsetzungen	50
4.1	Handlungsfeld A: „Verkehr“	52
4.2	Handlungsfeld B: „Ortsbild“	54
4.3	Handlungsfeld C: „Naherholung / Freizeit / Tourismus / Historie“	55
4.4	Handlungsfeld D: „Demografiefestes Darup“	56
4.5	Handlungsfeld E: „Soziales Miteinander / Identität“	58
4.6	Handlungsfeld F: „Telekommunikation / Internet“	58
5.	Maßnahmenplan und Maßnahmenkatalog	62
5.1	Maßnahmenplan	62
5.2	Maßnahmenkatalog	64
5.3	Übersicht Maßnahmenkatalog	76
6.	Umsetzungsstrategien	80
6.1	Kommunikation und Organisation	82
6.2	Planungsrechtliche Begleitung und Fördermöglichkeiten	82
7.	Schlussbemerkung	86
	Quellenverzeichnis	90
	Abbildungsverzeichnis	94
	Impressum	99

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Darup,

Darup ist ein liebens- und lebenswerter Ortsteil unserer Gemeinde. Zu den Stärken von Darup gehören aktive Vereine und ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, ein breites Freizeit- und Sportangebot ebenso wie die landschaftlich schöne Lage und die historisch gewachsenen, identitätsstiftenden baulichen Strukturen. Gleichwohl ist das Leben in unserem ländlich geprägten Ortsteil von Veränderungen betroffen und steht vor neuen Herausforderungen. Die Folgen des demographischen Wandels, aber auch die veränderten Rahmenbedingungen und Lebensansprüche der Bevölkerung stellen neue Anforderungen an das dörfliche Leben und wirken sich auf die dörfliche Gestalt aus. Dieser Wandel bedeutet jedoch auch eine Chance, Neues entstehen zu lassen. Es ist die Aufgabe der Gemeinde Nottuln diese Herausforderungen in den kleinen wie auch großen Ortsteilen anzunehmen und ihnen zu begegnen. Gleichzeitig gibt es aus der Bevölkerung Darups selbst heraus eine Vielfalt von Ideen und konkreten Vorhaben, die dazu dienen, die Lebenssituation den zukünftigen Anforderungen anzupassen und diese zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Diese Notwendigkeit und dieses Potenzial hat die Gemeinde Nottuln erkannt. Im Dezember 2016 wurde daher von der Politik der Verwaltung der Auftrag erteilt, für den Ortsteil Darup ein Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) zu erarbeiten. Mit der Erstellung eines DIEK wurde das Ziel verfolgt, mit Hilfe eines ganzheitlichen Konzeptes und zeitgemäßen, in die Zukunft gerichteten Maßnahmen, den Ortsteil in seiner Qualität zu erhalten und attraktiver zu gestalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Ergebnis des intensiven Erarbeitungsprozesses des DIEK unter reger Beteiligung von ortskundigen Bürgerinnen und Bürgern. Für das Engagement der Daruper Bevölkerung möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Es ist nun Aufgabe der Gemeinde Nottuln, Schritt für Schritt die Umsetzung des Konzeptes einzuleiten, voran zu bringen und zu begleiten. Dieser Weg wird uns zum Erfolg führen, wenn dabei die bisherige gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren vor Ort und auch mit Hilfe des Rats und der Verwaltung fortgeführt wird.

Ich danke allen Beteiligten und wünsche Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.

Ihre

Manuela Mahnke

Bürgermeisterin



Abb. 001: Manuela Mahnke,
Bürgermeisterin der
Gemeinde Nottuln





1. EINFÜHRUNG

Abb. 002: Erstellung des Dorffinnenentwicklungskonzeptes - Ablaufschema



1. Einführung

1.1 Aufgabenstellung und Planungsanlass

Mit der Realisierung der Umgehungsstraße um Darup im Jahr 2009 hat sich der Charakter von einem Durchgangsort mit hohem Verkehrsaufkommen zu einem ruhigen Wohnort gewandelt. Im Zuge dessen entstanden in den vergangenen Jahren durch die Bürgerschaft zahlreiche Ideen und Vorschläge, wie die nun freigesetzten Potenziale genutzt und das Dorf künftig attraktiver und mit Blick in die Zukunft gestaltet werden könnte.

Angesichts dieser Ausgangssituation hat die Gemeinde Nottuln für ihren Ortsteil Darup, unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Bevölkerung (demografischer Wandel, Anpassung Infrastruktur, ...) ein Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) mit reger Beteiligung der Öffentlichkeit, erarbeitet.

Ziel ist es, Darup als lebendiges Dorf zu erhalten, zu erneuern und künftig weiterzuentwickeln. Das Dorfinnenentwicklungskonzept soll ein Leitfaden für die Dorfentwicklung in den nächsten Jahren, sowohl für öffentliche, als auch für private Maßnahmen und Investitionen, darstellen. Die Erarbeitung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes erfolgte von September 2017 bis Juni 2018. Das Dorfinnenentwicklungskonzept wurde in der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen am 20.06.2018 vorberaten und im Rat der Gemeinde Nottuln am 03.07.2018 gebilligt.

1.2 Das Instrument des Dorfinnenentwicklungskonzeptes

Das Dorfinnenentwicklungskonzept (im Weiteren als DIEK abgekürzt) definiert Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung nachhaltiger dörflicher Strukturen. Ziel der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalens ist es, „im Rahmen integrierter Entwicklungsansätze die ländlichen Räume in ihren dörflichen bzw. ortsteilspezifischen Siedlungsstrukturen als Lebens- Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und zu entwickeln“. Als Ergebnis soll ein Handlungs- und Maßnahmenprogramm die weitere Entwicklung aus gestalterischer, funktionaler, ökologischer und ökonomischer Sicht begleiten, planerische Entscheidungen begründen und Abhängigkeiten im Gesamtkonzept verdeutlichen.

Hinsichtlich eines effizienten Einsatzes öffentlicher und privater Finanzmittel, bildet das DIEK die Grundlage für die Förderung von Maßnahmen der Dorfentwicklung und Dorferneuerung. Dabei ist zur erfolgreichen Umsetzung der Konzeptinhalte eine nachhaltige Konsensbildung vor Ort durch das Zusammenwirken der öffentlichen und privaten Akteure Ziel und Voraussetzung.

Die Bearbeitung des DIEK wird themenübergreifend und mit aktiver Einbindung der interessierten Bevölkerung vollzogen. Das in Abb. 002 dargestellte Ablaufschema erläutert den Ablauf der Erstellung des DIEKs.



Abb. 003: Planungsprozess 1. Bürgerforum



Abb. 004: Aufnahme und Diskussion von themenbezogenen Anregungen und Wünschen



Abb. 005: Start des Dorfspazierganges am Hof Schoppmann

1.3 Der Planungs- und Beteiligungsprozess

Die Erarbeitung des DIEK wurde mit Beschluss vom 20.12.2016 eingeleitet. Im Spätsommer 2017 erfolgte eine erste detaillierte Bestandsaufnahme, in der für den Ortsteil Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung erhoben und analysiert wurden. Darüber hinaus fand eine statistische Auswertung wichtiger Parameter für die Dorfinnenentwicklung, wie beispielsweise die sozio-demografischen Daten (Altersstruktur etc.) sowie die Auswertung bestehender Konzepte und Programme statt. In diesem Rahmen wurden folgende Konzepte und Programme auf ihre Relevanz zur zukünftigen Entwicklung des Ortsteils Darup analysiert und im Prozess berücksichtigt:

- Beschluss zum Sanierungskonzept der Kreisstraße K13 (Billerbecker Str. / Roruper Str.) - 2017
- Dorfzentrum 2.0 (Modellvorhaben des BMVI „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen) - seit 2016
- Straßenausbauplanung Coesfelder Straße (Gemeinde Nottuln) - seit 2016
- Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Gemeinde Nottuln (Stadt + Handel) - 2016
- Selbstständig leben im Quartier (SLIQ) - seit 2015
- Integriertes Handlungskonzept „Ortskern Nottuln 2025“ der Gemeinde Nottuln (Gemeinde Nottuln) - 2015
- Projekt „Hof Schoppmann“ - Verkehrliche und städtebauliche Einbindung (Planersocietät) - 2013
- Integriertes Verkehrskonzept der Gemeinde Nottuln (SHP Ingenieure) - 2011
- Dorfwerkstatt des Zentrums für ländliche Entwicklung (ZeLE) - 2010
- Tourismuskonzept Nottuln (Gemeinde Nottuln) - 2008/2009
- ZukunftsLAND Regionale 2016 - Alter Hof Schoppmann Natur-, Informations- und Bildungszentrum (Regionale 2016 Agentur GmbH) - 2007 bis 2016
- Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) Baumberge - 2006

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden zunächst mit der Verwaltung diskutiert und anschließend in einem Multiplikatorenworkshop am 20.11.2017 vorgestellt. Teilnehmer des Multiplikatorenworkshops waren u.a. Vertreter/-innen der örtlichen Dorfentwicklungsgruppe, der Bürgergenossenschaft, des Heimatvereins, des Kreises Coesfeld sowie der Verwaltung.

Am 19.12.2017 wurde die Bestandsanalyse und -bewertung der interessierten Öffentlichkeit präsentiert und mit den Bürgern diskutiert. Um die Ergebnisse der Bestandsanalyse und Ideen für Leitbilder und Ziele einer qualitätsvollen Entwicklung weiter zu vertiefen, wurde der Planungsprozess im Februar 2018 in einer Planungswerkstatt fortgeführt, an der Bewohner/-innen des Ortsteils, betroffene Eigentümer/-innen, Unternehmer/-innen sowie Vertreter/-innen der Verwaltung teilnahmen.

Bei einem Ortsspaziergang hatten die Teilnehmer/-innen der Planungswerkstatt zunächst die Möglichkeit auf positive Gegebenheiten und Handlungsbedarfe hinzuweisen und somit den Blick von innen zu ermöglichen. Im Anschluss wurden in Kleingruppen Projektideen für das DIEK entwickelt. Als Schwerpunkt der Diskussionen kristallisierte sich u.a. die Gestaltung des Dorfkerns heraus.

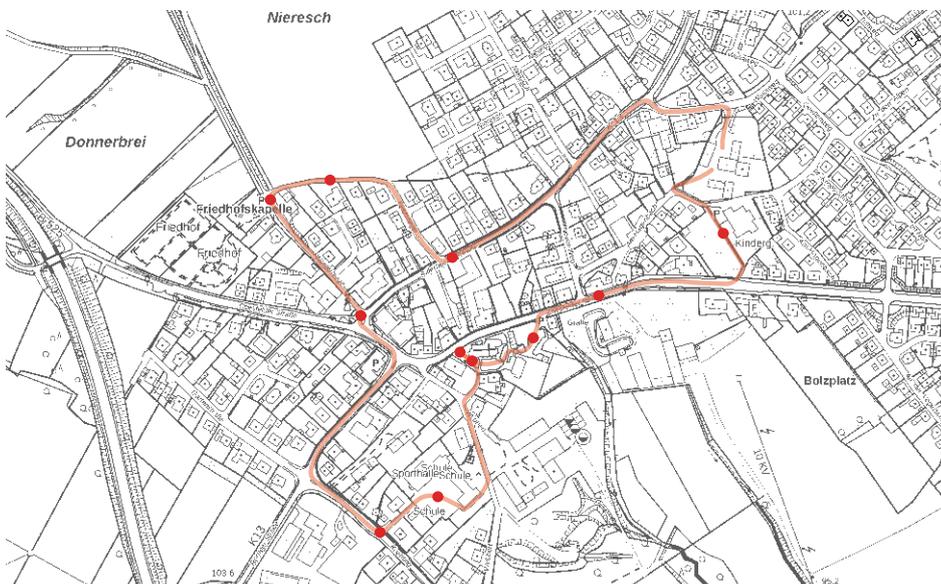


Abb. 006: Route des Ortsspaziergangs

In den Öffentlichkeitsveranstaltungen konnten viele Informationen, Ideen, Bedenken und Anregungen gesammelt werden, die eine wesentliche Grundlage für den weiteren Planungsprozess bildeten.

Die intensive Einbeziehung der Öffentlichkeit hatte zum Ziel, aktuelle Mängel zu identifizieren sowie Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in eine zukunftsfähige Planung mit einfließen zu lassen und eine möglichst hohe Akzeptanz zu erreichen. Eine weitgehende Transparenz des Planungsprozesses schafft zudem Verständnis für das Vorgehen und gewährleistet nachhaltig die Identifikation der Beteiligten mit den Planungszielen. Nur so kann die Umsetzung der Maßnahmenvorschläge auf privater und öffentlicher Ebene erreicht werden.

Ein Entwurf des Konzeptes wurde in einer Abschlussveranstaltung am 13.06.2018 allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor- und zur Diskussion gestellt.

Damit das DIEK als Fördergrundlage bei der Bezirksregierung Münster anerkannt wird, ist ein politischer Beschluss erforderlich, der am 20.06.2018 (Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen) bzw. am 03.07.2018 (Rat) gefasst wurde.



Abb. 007: Dorfspaziergang



Abb. 008: Planungswerkstatt



Abb. 009: Vorstellung der Ergebnisse der Gruppendiskussionen





2. RAHMENBEDINGUNGEN

2. Rahmenbedingungen

2.1 Lage im Raum

Nottuln liegt im Zentrum des Münsterlandes und ist größtenteils von ländlicher Raumstruktur umgeben. Das Dorf Darup befindet sich im Westen des Gemeindegebietes Nottuln. Von dort ist der Hauptort, welcher als Grundzentrum klassifiziert ist, östlich über die Bundesstraße B 525 in einer Entfernung von 3 km erreichbar. Der nach Westen über die B 525 nächstgelegene Ort ist die 9 km entfernte Kreisstadt Coesfeld, welche als Mittelzentrum fungiert. Das nächstgelegene Oberzentrum ist Münster in 20 km Entfernung im Osten. Nottuln grenzt an die Gemeinden Billerbeck, Havixbeck, Senden und Dülmen sowie an die Stadt Coesfeld und gliedert sich in die vier Ortsteile Nottuln, Darup, Appelhülsen und Schapdetten, einschließlich der Bauernschaften Baumberg, Buxtrup, Gladbeck, Hastehausen, Heller, Horst, Hövel, Limbergen, Stevern, Stockum und Uphoven.^{1, 2, 3}



Abb. 010: Lage im Raum

- **Regionalplanung**

Die Gemeinde Nottuln gehört zum Regierungsbezirk Münster, für den der Regionalplan Münsterland im Jahr 2013 neu aufgestellt wurde.

Der Ortsteil Darup ist im Regionalplan Münsterland als „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ gekennzeichnet.

Die Wald- und Agrarflächen um die Ortschaft herum sind großflächig als Gebiete zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung ausgewiesen. Nordöstlich von Darup ist das Waldgebiet zusätzlich als schutzwürdiger Naturbereich dargestellt.

Die Bundesstraße 525, die als Umgehungsstraße südlich der Ortschaft verläuft, ist als Straße für vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr gekennzeichnet.⁴



Abb. 011: Regionalplan

- **Bauleitplanung (kommunale Ebene)**

Auf lokaler Ebene sind der Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne der Gemeinde Nottuln die steuernden Instrumente. Diese regeln die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke und haben somit maßgeblich Einfluss auf die städtebauliche Entwicklung und Ordnung von Darup

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Nottuln stellt im Ortskern „Gemischte Bauflächen“ dar, in denen vorwiegend Dienstleistungen und Wohngebäude zu finden sind. Die angrenzend an den Ortskern gelegenen Wohngebiete sind als Wohnbauflächen dargestellt. Ebenfalls sind „Grünflächen“ wie Friedhof, Bolzplatz, Spielplätze sowie eine Parkanlage im Norden dargestellt.

Als „Flächen für den Gemeinbedarf“ sind Flächen wie die Schule, die Kirche und die Feuerwehr gekennzeichnet. Des Weiteren sind „Flächen für Versorgungsanlagen, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung“ im Flächennutzungsplan vorhanden. Die den Siedlungskern umgebenden Flächen sind als „Fläche für die Landwirtschaft“ bzw. „Fläche für Wald“ festgelegt.⁵

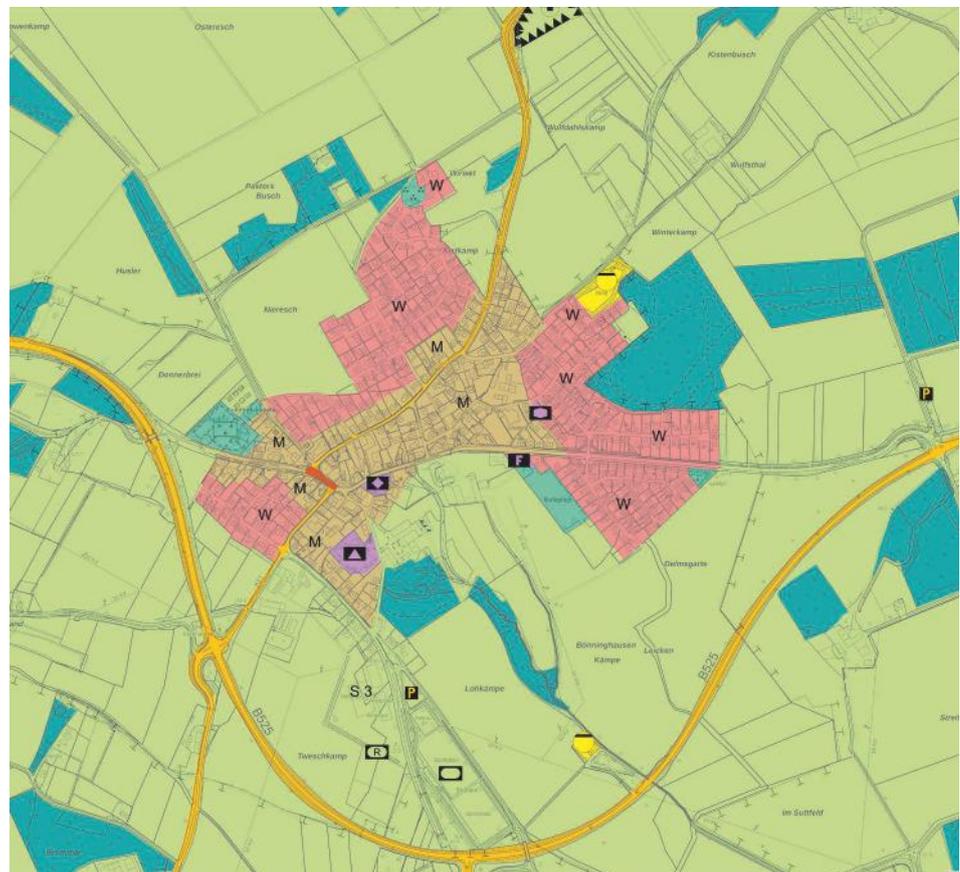


Abb. 012: Flächennutzungsplan (2017)

Insbesondere der Nordosten Darups ist mit rechtskräftigen Bebauungsplänen überplant, die aus den Darstellungen des Flächennutzungsplanes entwickelt wurden⁶ :

- DP_010 – „Nieresch“
- DP_030 – „Nieresch II“
- DP_042 – „Nieresch III“
- DP_051 – „Sportzentrum“
- DP_064 – „Darup Nord“
- DP_072 – „Darup Mitte“
- DP_075 – „Darup Nord II“
- DP_076 – „An der Vogelstange“
- DP_087 – „Reitanlage Darup“
- NT_106 – „Schoppmanns Wiese“

Diese bilden die Grundlage für die Entwicklung von Wohngebieten.

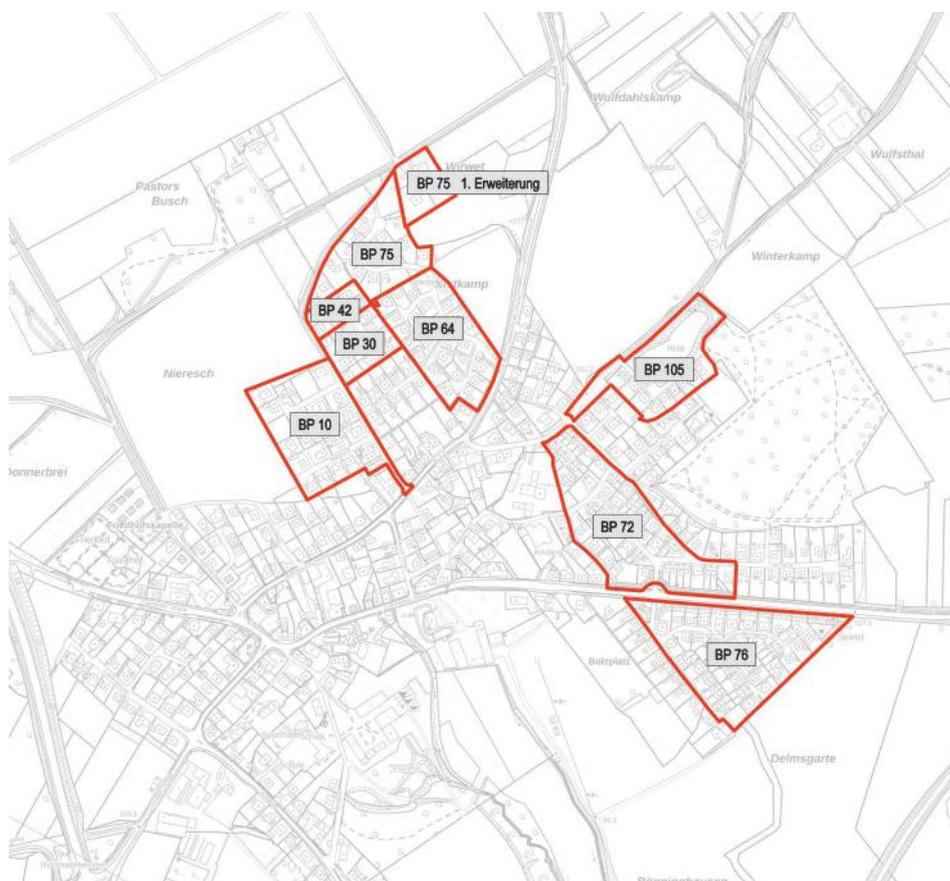


Abb. 013: Übersicht Bebauungspläne

2.2 Historische Entwicklung

Die Geschichte des Dorfes Darup geht bis vor das 8. Jahrhundert zurück. Dabei war Darup bis zur Kirchgründung Ende des 12. Jahrhunderts eine bäuerliche Siedlung, wie sie häufig im Münsterland vertreten war.⁷

Ein großes Wachstum des Dorfes blieb in den folgenden Jahrhunderten aus. Im Jahr 1806 zerstörte zudem ein großes Feuer einen großen Bereich des Dorfes und auch während des 2. Weltkrieges blieb Darup nicht unversehrt. Viele Häuser wurden im Zuge des Krieges zerstört und zahlreiche Menschen kamen ums Leben.⁸

Dennoch prägen einige historische Zeugnisse und Gebäude noch heute das Ortsbild von Darup und verweisen auf eine spannende und interessante Geschichte des Ortes. Historische Gebäude Darups sind beispielsweise das Haus Darup, die „Alte Diele“ sowie die Daruper Kapelle.⁹

Das Haus Darup blickt auf eine Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde das Herrenhaus zu einem repräsentativen Adelssitz umgebaut und war der Amtssitz des ersten Landrates des Kreises Coesfeld Clemens von Bönninghausen von 1816 bis 1819. Im Jahr 1987 wurde das Haus Darup in die Denkmalliste der Gemeinde Nottuln aufgenommen, da es eine wichtige Hofanlage in Darup darstellt und „ein bedeutsames Zeugnis für die Geschichte der Menschen in der 1. Hälfte und der Mitte des 19. Jh. (bzw. Anfang des 20. Jh.) [darstellt] sowie ein herausragendes Dokument für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft [ist]“. ^{8,9} Ein weiteres historisches Gebäude im Ortskern ist die „Alte Diele“, welche 1680 errichtet wurde und schon damals als Gasthaus, Poststelle und Treffpunkt der örtlichen Gilden genutzt wurde. ¹⁰

Die Daruper Wallfahrtskapelle wurde 1753 für ein lebensgroßes Kruzifix aus dem Jahre 1718 gespendet, welches aus Sandstein an einem Baumkreuz besteht, um dies vor Witterungseinflüssen zu schützen. Schon bevor die Kapelle errichtet wurde, gab es Wanderberichte, die diesen Ort bekannt gemacht hatten. ¹¹

Prägend für den Ortsteil ist zudem der alte Hof Schoppmann im Ortskern Darups, der noch vor dem 8. Jahrhundert entstand und zu einer der ältesten Hofstellen in Darup zählt. Der Hof ging 1446 in den Besitz der Domküsteri und 1879 in das Eigentum der Familie Schoppmann über. ^{12, 13}

Darüber hinaus verfügt Darup über einige weitere Baudenkmäler, wovon sich der Großteil entlang der Coesfelder Straße konzentriert. Hierzu zählen zum Beispiel die Kirche Ss. Sebastian und Fabian (1667, 1674, 1695), ein altes Kriegerdenkmal (1910/1950) sowie einige Fachwerkhäuser. ^{9, 14}



Abb. 014: Daruper Wallfahrtskapelle



Abb. 015: Alte Diele

Abb. 016: Historische Übersichtskarte



- | | | | | | |
|---|----------------------------|---|------------------------------|---|-----------------------------|
|  | Gebäude (Wohnen / Gewerbe) |  | fehlende Raumkante |  | Siedlungsbereich |
|  | ortsbildprägendes Gebäude |  | raumbildende Grünstrukturen |  | Nicht eingemessenes Gebäude |
|  | Baudenkmal |  | mangelnde Fassadengestaltung | | |
|  | markante Raumkante | | | | |

- **Bauliche Entwicklung (Anhand digitaler, historischer Luftbilder und vorhandenen Bebauungsplänen)**

Wie die historische Karte von 1836 – 1850 verdeutlicht, befanden sich die ersten Siedlungsbereiche überwiegend im Westen von Darup entlang der Coesfelder Straße im Bereich der Kirche, weshalb auch viele der zuvor beschriebenen historischen Gebäude hier noch heute zu finden sind.

Die Siedlungsentwicklung vollzog sich entlang der Coesfelder Straße, Roruper Straße und der Billerbecker Straße in östlicher und südlicher Richtung. Erst in der Nachkriegszeit breitete sich der Ort zunehmend nach Nordwesten und Osten aus. Diese bauliche Entwicklung wird auch anhand der Lagen und des Inkrafttretens der neueren Bebauungspläne deutlich (siehe Abb. 019).

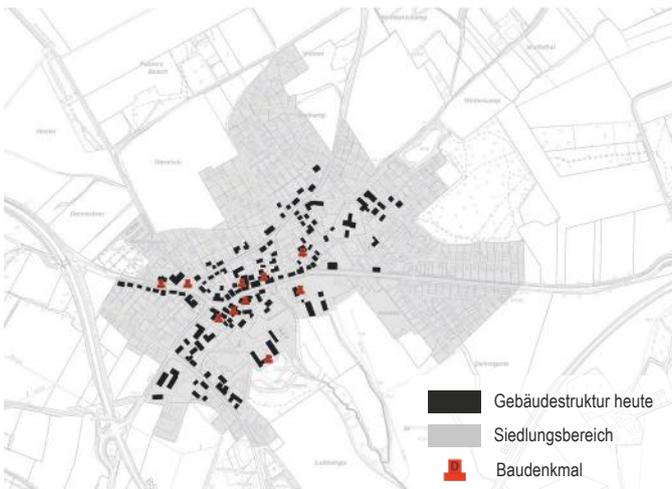


Abb. 017: Historische Karte von 1936

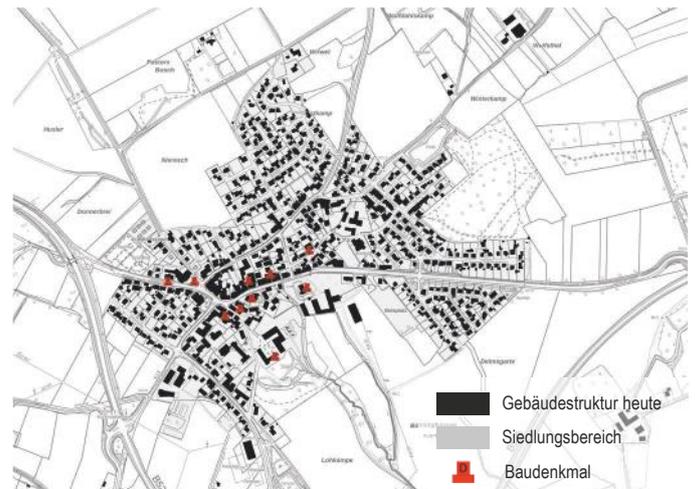


Abb. 018: Darup Heute

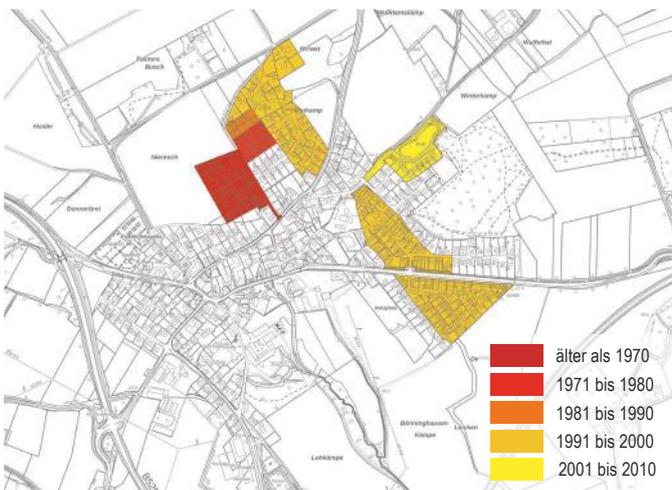


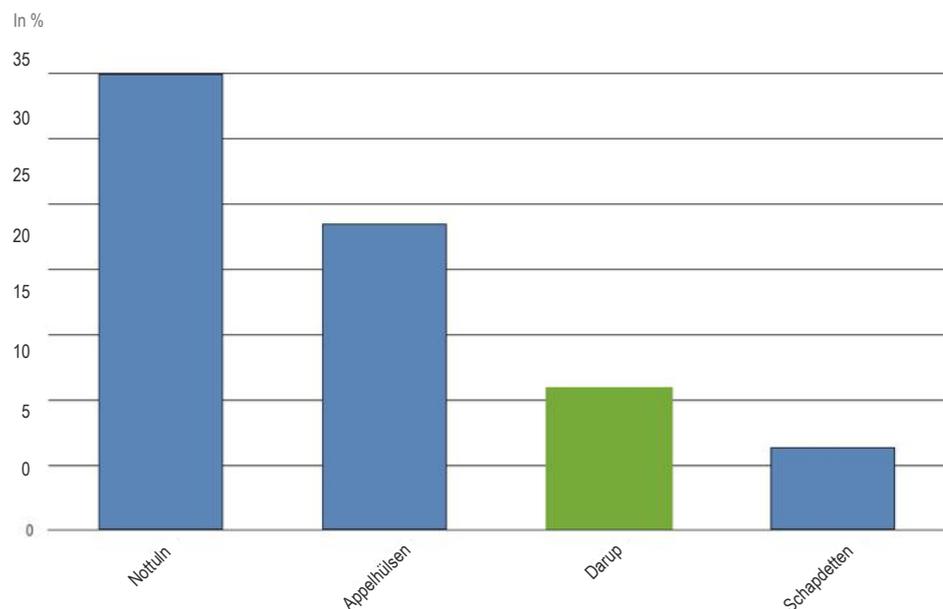
Abb. 019: Entwicklung der Bebauungspände

2.3 Strukturdaten

• Flächengröße / Einwohneranteile

Der Ortsteil Darup umfasst eine Fläche von ca. 1.291 ha was einen Anteil von 15,1 % der gesamten Gemeindefläche von Nottuln ausmacht.¹⁵ Bei einer Zahl von derzeit 2.163 Einwohner/-innen (31.12.2016) ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von rund 155 Einwohnerinnen und Einwohnern pro km². Bei einer Gesamtbevölkerungszahl von 20.099 Personen in Nottuln entspricht dies einem Anteil von rund 11 %.³

Abb. 020: Demografische Entwicklung
Einwohneranteile nach
Ortsteilen (in %)



• Demografische Entwicklung

Die Einwohnerzahl des Ortsteils Darup ist von 2.091 Personen im Jahr 2006 (31.12.) mit leichten Schwankungen auf 2.163 Personen im Jahr 2016 (31.12.) angestiegen.

Der Ausländeranteil liegt derzeit (31.12.2016) bei rund 4,8 % und liegt somit unter dem Durchschnitt von Nottuln (6,2 %) und NRW (12 %). In den letzten 10 Jahren hat sich der Altersdurchschnitt der Daruper Bevölkerung von 39 auf knapp 43 Jahre erhöht.

Entsprechend hat sich auch die Altersstruktur im Laufe der Zeit geändert. Den größten Anteil im Jahr 2006 hat die Altersgruppe der 45 bis unter 65 Jährigen, mit rund 26 %, der sich bis heute auf rund 33 % erhöht hat. Der Anteil der 35 bis 45 Jährigen ist hingegen in den letzten 10 Jahren von ca. 19 % auf ca. 14 % gesunken. Der landesweite Trend der alternden Bevölkerung wird auch in Darup deutlich. Der Anteil der Einwohner/-innen die 65 und älter sind, ist seit 2006 von 14 % auf derzeit 16 % gestiegen. Somit vollzieht sich auch in Darup der demografische Wandel, dennoch weist die aktuelle Altersstruktur darauf hin, dass Darup noch ein klassischer Familienwohnstandort ist.^{3, 16, 17}

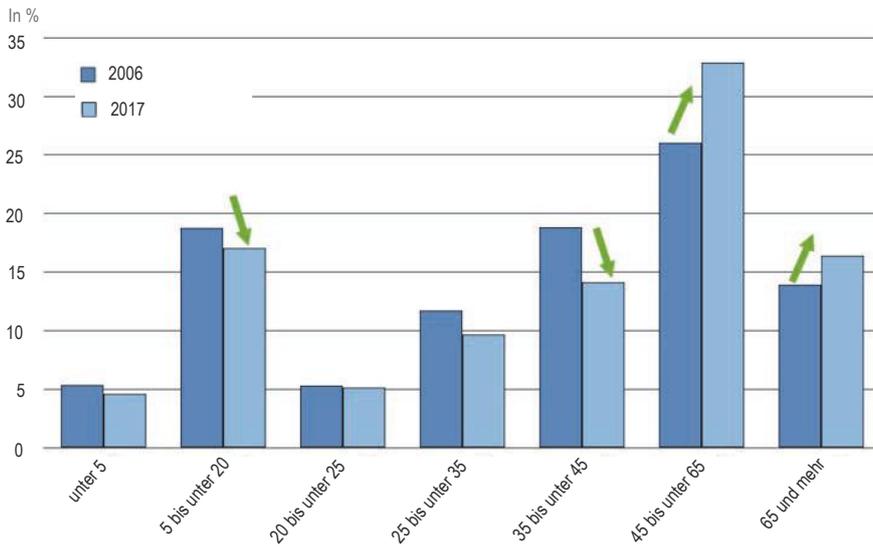


Abb. 021: Veränderung der Altersstruktur in Darup (2006 vs. 2017)

Im regionalen Vergleich wird deutlich, dass Darup einen geringen Anteil der 20 bis 35 Jährigen zu verzeichnen hat, der Anteil der über 45 Jährigen jedoch bereits über dem Landesdurchschnitt liegt. Die über 65 Jährigen sind in Darup geringer vertreten als im gesamten Kreis Coesfeld und Nordrhein-Westfalen.¹⁸

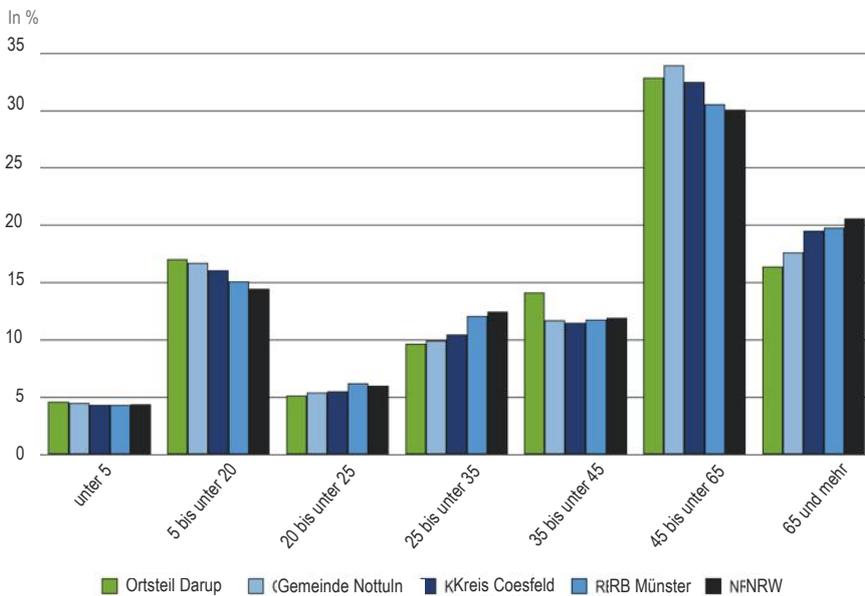


Abb. 022: Altersstruktur im regionalen Vergleich

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Nottuln ist bis zum Jahr 2040 tendenziell rückläufig. So wird gegenwärtig ein Rückgang der Bevölkerung bis 2040 von rund 4,5 % vorausgesagt (Regierungsbezirk Münster: -2,5 %; Kreis Coesfeld: -3,1 %).¹⁹ Geht man davon aus, dass sich die Bevölkerung in Darup ähnlich entwickeln wird, wie für die gesamte Gemeinde angenommen, wird die Einwohnerzahl im Jahr 2040 um etwa 100 Personen auf ca. 2.063 Personen fallen. Die seit Erstellung dieser Prog-

nose beobachtete tatsächliche Bevölkerungsentwicklung ist jedoch deutlich positiver als dort erwartet. Darup profitiert wie Nottuln insgesamt von der stark wachsenden Stadtregion Münster

Mit Blick auf die Bevölkerungsprognose ist aufgrund des demografischen Wandels zu erwarten, dass die Tendenzen einer rückläufigen Zahl der Kinder und Jugendlichen sowie einem Wachstum an Senioren und Hochbetagten auch in Darup weiter zunehmen werden. Für die zukünftige Entwicklung des Ortsteils wird es daher wichtig sein, die Bedürfnisse der älteren Menschen zu berücksichtigen, entsprechende Infrastruktur (z.B. seniorengerechter Wohnraum, lokale Nahversorgung, Betreuungs- und Freizeitangebote) anzubieten und im öffentlichen Raum verstärkt auf Barrierefreiheit zu achten. Ebenfalls wird aufgrund der abnehmenden Mobilität im Alter, auch die Thematik der Nahversorgung im Ort künftig vermehrt an Bedeutung gewinnen.

Neben der zunehmenden Beachtung der Bedürfnisse älterer Menschen, gilt es, gleichzeitig die Anforderungen der jungen Bevölkerung sowie die der Familien zu berücksichtigen und zu stärken. Schwerpunkte hierfür können z.B. attraktive Spiel- und Freizeitangebote, Bildungsangebote, adäquater Wohnraum sowie die digitale Vernetzung darstellen.

• Wirtschaft

Daten zur Beschäftigungssituation sind in Nottuln differenziert nach Ortsteilen nicht verfügbar. Daher können nur für die gesamte Gemeinde Nottuln Aussagen getroffen werden.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Gemeinde Nottuln (am 30.06.2015) sind wie folgt auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt:

- Land- & Forstwirtschaft, Fischerei: 1,1 %
- Produzierendes Gewerbe: 27 %
- Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei: 28,8 %
- Sonstige Dienstleistungen: 43,1 %

Wird das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Nottuln in Euro je Einwohner im Zeitraum von 2004 bis 2013 betrachtet, so ist zu erkennen, dass dieses mit 19.234 € im Vergleich ein wenig höher als der Durchschnitt NRWs mit 18.877 € jedoch entsprechend dem in anderen typischen größeren Kleinstädten (Kleinstädte mit Zentrum, 10.000 EW und mehr) ist (Billerbeck: 19.856 €; Drensteinfurt: 20.269 €; Sendenhorst: 19.499 €).²⁰

Die Arbeitslosenquote (31.03.2018) des Kreises Coesfeld liegt mit 3,1 % deutlich unter der des Regierungsbezirkes Münsters mit 7,0 %. Im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen schneidet der Kreis deutlich besser ab, da dort die Arbeitslosenquote bei 7,7 % liegt.²¹







3. BESTANDSANALYSE



Abb. 023: Kirche und „Alte Diele“ - Ortskern



Abb. 024: Billerbecker Straße Ri. Norden



Abb. 025: Sebastian Grundschule - Schulhof



Abb. 026: Kreuzungspunkt im Ortskern



Abb. 027: Hofanlage Haus Darup



Abb. 028: Bebauung entlang der Coesfelder Str.



Abb. 029: Flüchtlingsunterkünfte



Abb. 030: Platz „Ehrenmal“



Abb. 031: Landschaftsbezug - Coesfelder Str.

3. Bestandsanalyse

3.1 Ortsbild

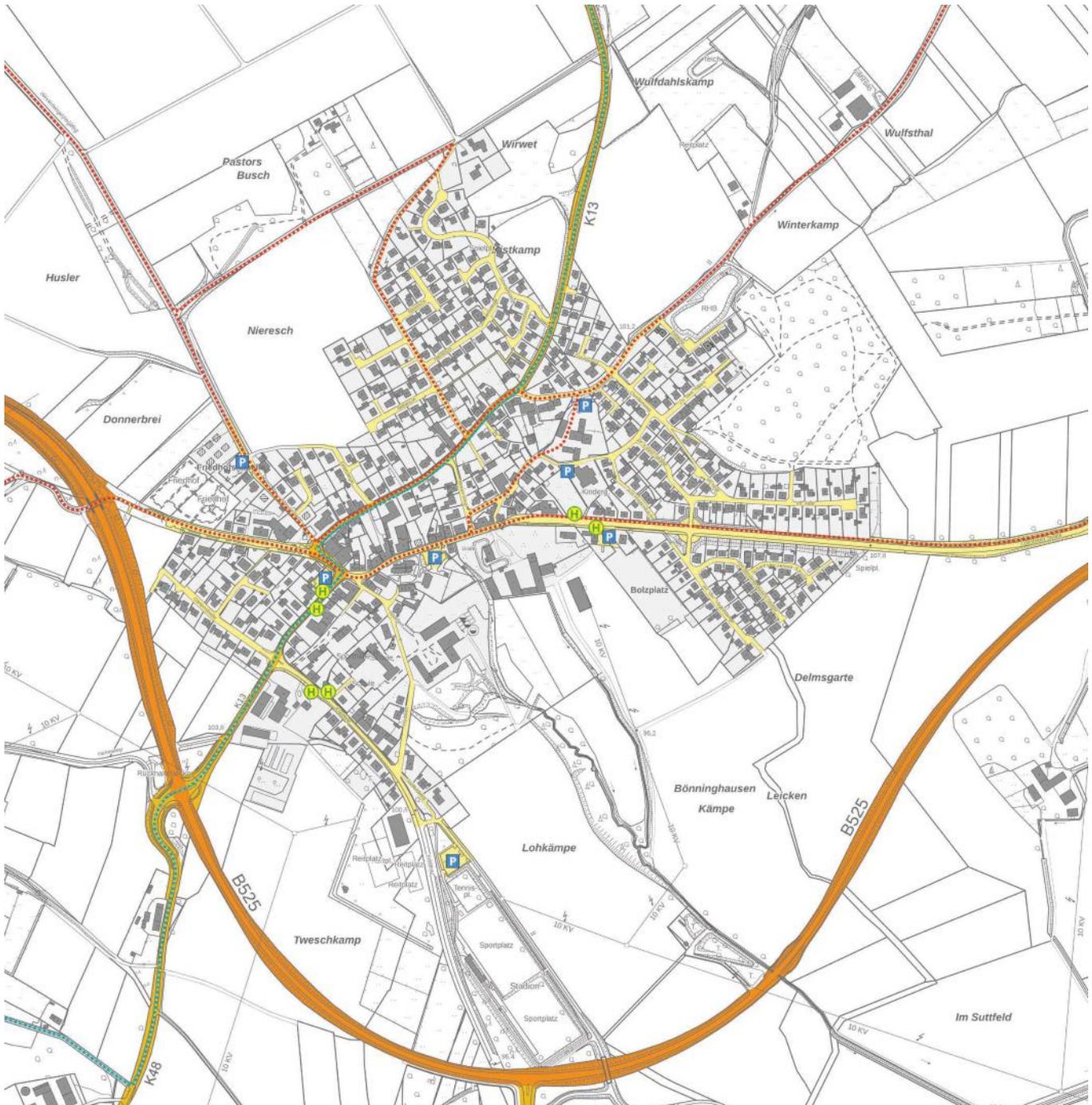
Der Daruper Ortskern bildet mit seinen Denkmälern und erhaltenswerten ortsbildprägenden Gebäuden, ein insgesamt attraktives und vor allem identitätsstiftendes Ortsbild. Dieses ist geprägt von einer überwiegend ein bis zweigeschossigen, kleinteiligen und weitestgehend gepflegten Bebauung (Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und vereinzelt Mehrfamilienhäuser). Durch die Lage und Bebauungsstruktur des Dorfes, wird der Bezug zur angrenzenden Landschaft an vielen Stellen sichtbar und erlebbar.

Die entlang der Coesfelder Straße gelegene Ss. Sebastian Kirche bildet in Verbindung mit dem unmittelbaren Kirchengrund und der angrenzenden „Alten Diele“ die Dorfmitte. Insbesondere dieser Bereich hat durch die Umgehungsstraße und die daraus resultierende verkehrliche Reduzierung im Dorf an Qualität gewonnen und birgt großes Entwicklungspotenzial. Heute wirkt die Coesfelder Straße allerdings durch den bislang nicht veränderten Straßenquerschnitt in Verbindung mit den straßenbegleitenden Peitschenleuchten sowie die Lichtsignalanlagen überdimensioniert für den Ort.

Davon abgesehen tragen einige Gastronomie- und Dienstleistungsangebote entlang der Coesfelder Straße sowie im Bereich der Kreuzungspunkte Roruper Straße / Billerbecker Straße zu einem lebendigen Ortsbild bei. Eine teilweise straßenbegleitende Begrünung mit Bäumen und Hecken sowie begrünte Vorgärten erzeugen einen freundlichen Charakter und führen zu attraktiveren Straßenräumen.

Einen besonderen Charme des Dorfes strahlen darüber hinaus die zentral gelegenen erhaltenen bzw. restaurierten und sanierten Hofstellen Hof Schoppmann, Gut Feismann sowie das Haus Darup, aus.

Abb. 032: Analysekarte „Verkehr“



- | | | |
|---|--|--|
|  klassifizierte Straße |  Bushaltestelle |  Siedlungsbereich |
|  Überregionale Straße |  klassifizierter Wanderweg |  Nicht eingemessenes Gebäude |
|  innererörtliche Erschließung |  klassifizierter Radweg | |
|  Parkplatz |  Gebäude (Wohnen / Gewerbe) | |

3.2 Verkehr

- **Überregionale Anbindung**

Der Ortsteil Darup ist an das überregionale Straßennetz direkt an die im Südwesten verlaufende Bundesstraße B 525 angebunden, welche die Verbindung zwischen den Ortsteilen Appelhülsen, Nottuln und Darup sicherstellt und gleichzeitig auch die Verbindung nach Coesfeld und zu den Anschlussstellen der Bundesautobahn BAB 43 (Münster – Ruhrgebiet) im Süd-Osten und der BAB 31 (Emden-Ruhrgebiet) im Westen darstellt. Diese sind nach rund 15 km bzw. 20 km zu erreichen. Auch die BAB 1 (Hamburg-Köln) im Osten ist über die BAB 43 nach ca. 20 km zu erreichen.

Die Flughäfen Münster-Osnabrück und Dortmund sind innerhalb von etwa 45 Minuten und der Flughafen Düsseldorf in etwa 1 ½ Stunden mit dem PKW erreichbar.¹

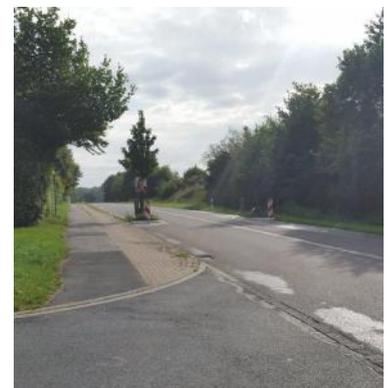


Abb. 033: Coesfelder Str. - ortsauswärts

- **Motorisierter Individualverkehr**

Der Ortskern hat insbesondere durch die Verlegung der Bundesstraße B 525 im Jahr 2009, die zuvor mitten durch den Ortskern führte und die damit einhergehende Verkehrsreduktion, profitiert.²² Das Verkehrskonzept der Stadt Nottuln aus dem Jahr 2011 kam zu dem Ergebnis, dass nach Realisierung der Umgehungsstraße die Verkehrsflächen für den fließenden Kraftverkehr überdimensioniert sind und diese auf die notwendigen Kapazitäten und Bedürfnisse angepasst werden sollten.²⁶

Hauptverkehrsstraßen im Ort selber stellen die Gemeindestraße Coesfelder Straße (ehem. Bundesstraße) und die Kreisstraßen Billerbecker Straße und Roruper Straße dar. Besonders im Verlauf der Coesfelder Straße sind oft zu hohe Geschwindigkeiten wahrzunehmen, sodass es zu Verkehrsunsicherheiten kommt. Gründe hierfür sind unter anderem die Straßenbreite und der gerade Straßenverlauf.²⁶

Nach der Realisierung der Umgehungsstraße ist nun für 2018 geplant auf der Coesfelder Straße beidseitig Radfahrschutzstreifen auf der Fahrbahn zu markieren. Somit wird auch eine optische Verengung der Coesfelder Straße erreicht. Die vorhandenen bedarfsgesteuerten Lichtsignalanlagen zur Querung der Coesfelder Straße werden durch Zebrastreifen ersetzt. Des Weiteren wird der Kreis Coesfeld Ende 2018 die Kreisstraße K 13 (Roruper Straße / Billerbecker Straße) sanieren.



Abb. 034: Coesfelder Straße im Ortskern Richtung Osten

- **Öffentlicher Personennahverkehr**

Verschiedene Buslinien binden Darup an die umliegenden Gemeinden und Städte an. Die Regionalbusse R 62 / R 63 (Coesfeld – Darup – Nottuln – Münster) fahren stündlich zwischen den einzelnen Orten und stellen die Verbindung zu dem nächstliegenden Mittelzentrum Coesfeld und mit Umstiegsmöglichkeit nach Münster sicher. Darüber hinaus fährt der Nachtbus N 8 alle zwei Stunden.^{23, 24}



Abb. 035: Bushaltestelle - Rückseite der Sebastian Grundschule



Abb. 036: Coesfelder Straße mit Baumtor
- ortseinwärts

Die Linie 565 nach Dülmen mit sechs Haltestellen in Darup stellt besonders für Schüler eine wichtige Verbindung dar, die jedoch nur zweimal täglich zu den Unterrichtsbeginn und -endzeiten verkehrt. Weiter fahren als bedarfsorientierter Schülerverkehr die Linien 561 (Harle / Coesfeld / Nottuln), 682 (Hastehausen / Nottuln / Rorup / Hövel) und 684 (Nottuln). Eine Buslinie, die eine Verbindung zum Nachbarort Billerbeck darstellt, existiert nicht.^{23, 24}

Die Bahnhöfe Coesfeld mit Anbindung nach Dortmund, Münster und Enschede sowie Nottuln-Appelhülsen mit Anbindung nach Münster und Mönchengladbach sind innerhalb von etwa 15 Minuten mit dem PKW erreichbar, sodass sowohl das Ruhrgebiet, die Niederlande, als auch Münster mit dem SPNV erreichbar sind. Die Linien des Regional Expresses RE 2 und RE 42 verkehren im 30 Minuten-Takt.²⁵

Der Bahnhof Nottuln-Appelhülsen ist mit dem ÖPNV allerdings nur mit einem Umstieg vom Bus R 62 in den Rufbus RUF T85 zu erreichen und stellt daher eine eher unattraktive Anbindung dar.²⁵



Abb. 037: Parkplatz im Ortskern entlang
der Coesfelder Straße

• Ruhender Verkehr

In Darup wird die Stellplatzsituation von den Bürger/-innen teilweise als problematisch und kritisch angesehen, da die PKW besonders an der Coesfelder Straße auf der Fahrbahn parken und so die Sichtbeziehungen einschränken. Ferner gibt es punktuell und zeitlich begrenzte Stellplatzdefizite wie beim Hol- und Bringverkehr an der Grundschule (insbesondere bei schlechtem Wetter) und der KiTa, aber auch bei Gottesdiensten, Veranstaltungen in der Kirche oder besonderen Veranstaltungen wie der Daruper Landpartie.

Private nutzungsbezogene Parkplätze befinden sich am Pfarrgemeindezentrum, an der KiTa St. Marien sowie am Friedhof an der Westerhiede. An der Ecke Roruper Straße / Coesfelder Straße, an der umliegend einige Dienstleister angesiedelt sind, sind weitere öffentliche Stellplätze vorzufinden.

Ein generelles Parkplatz-Defizit in Darup konnte anhand der Bestandsaufnahme nicht erkannt werden und wurde auch im Rahmen des Verkehrskonzeptes nicht gesehen.²²



Abb. 038: Unbefestigter Fußweg
entlang der KiTa

• Fuß- und Radwege

Touristisch ist Darup durch überörtliche Rad- und Wanderwege gut erschlossen. Die überörtlichen Radwegestrecken, die im ganzen Münsterland untereinander verbunden und ausgeschildert sind, machen das Münsterland für Fahrradfahrer attraktiv. Darup ist durch verschiedene Routen an dieses Netz angebunden (vgl. Abb. 59). Innerhalb des Ortes gab es bisher Radwege nur einseitig an der Coesfelder Straße bis Roruper Straße aus Westen kommend sowie an der Coesfelder Straße von Osten ortseinwärts, ebenfalls einseitig bis Höhe Feuerwehrgerätehaus. Auf der übrigen Coesfelder Straße muss sich der Radverkehr die Fahrbahn mit dem Schwerverkehr und dem übrigen motorisierten

Verkehr teilen, was die Verkehrssicherheit der Radfahrer in Frage stellt. Ende 2018 werden im Zuge der Sanierung der Kreisstraße K 13 (Roruper Straße / Billerbecker Straße) entlang der Roruper Straße zwischen Ortsumgehung und dem Beginn des bebauten Ortsteils ein Radweg angelegt sowie die Gehwege saniert. Durch die in diesem Kapitel beschriebenen Markierungs- und Ausbaumaßnahmen wird sich die Verkehrssituation für Radfahrer in naher Zukunft deutlich verbessern.

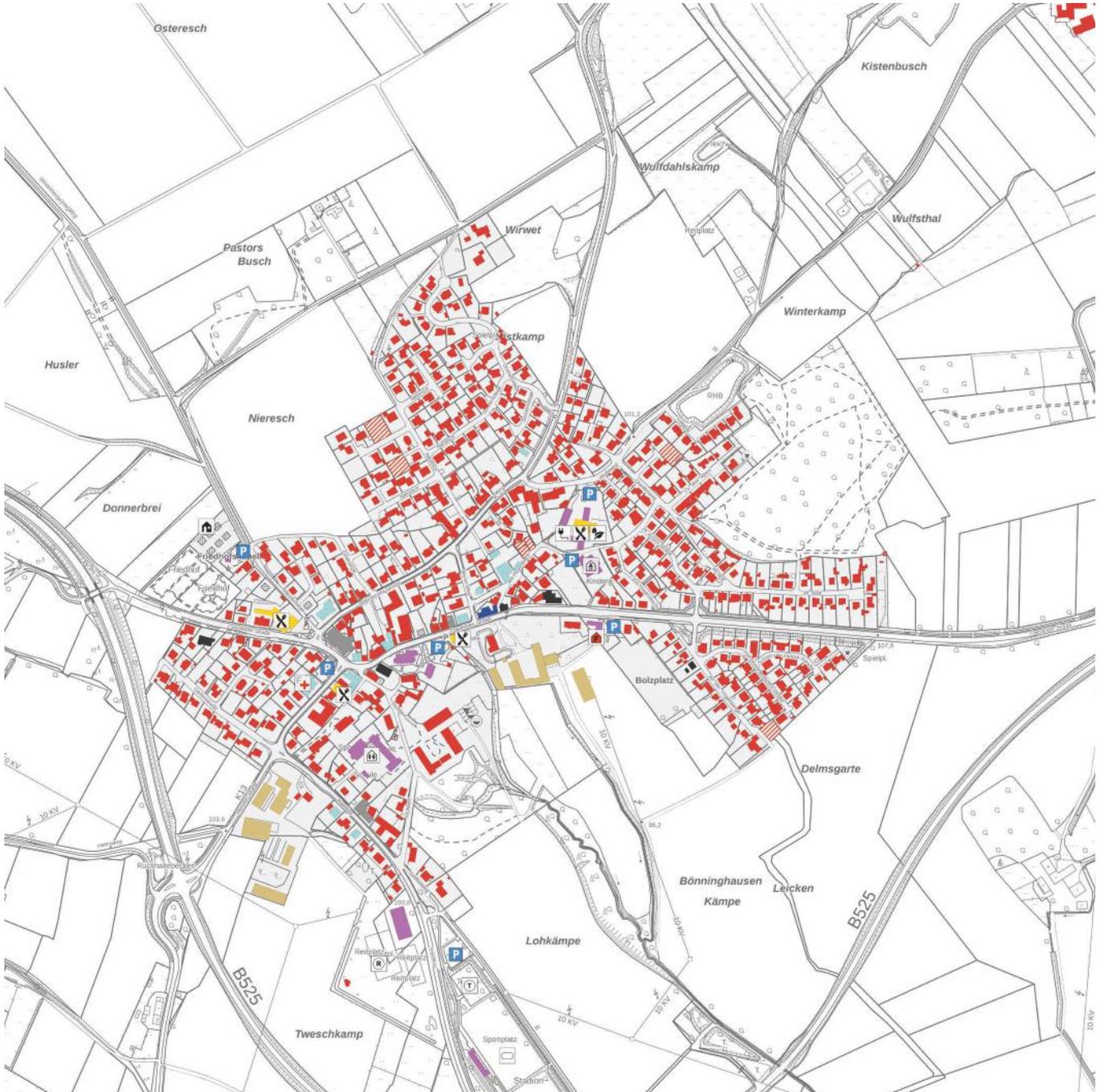
Es gibt Fußwegeverbindungen innerhalb Darups, die die Quartiere miteinander verbinden, jedoch ist kein Rundweg um Darup vorhanden. Abschnitte um Darup können erlaufen werden, jedoch fehlt es an Lückenschlüssen, um einen Rundweg zu erhalten.

Der tägliche Schulweg vieler Kinder führt entlang bzw. über die Coesfelder Straße. Vor allem Schulkinder aus dem nordwestlichen Bereich von Darup müssen zunächst die Kreisstraße und anschließend die Coesfelder Straße kreuzen. Somit ist auf die Sicherheit der Schulkinder beim Ausbau der Kreisstraße zu achten. Da viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto über die Straße Wybbert zur Schule bringen, entsteht dort v.a. durch das Rangieren ein Unfallgefahrenpunkt, der entschärft werden sollte. Die Fußwegeverbindung von der Coesfelder Straße zur KiTa und zum Hof Schoppmann ist unbefestigt und unbeleuchtet, was diesen Weg, insbesondere für Kinder und Gehbehinderte, bei schlechtem Wetter und im Dunkeln unattraktiv macht.

- **Fazit der verkehrlichen Situation**

Über die Bundesstraße B 525 ist der Ortsteil mit dem PKW gut an die umgebenden Orte sowie überregionale Verbindungen angeschlossen und wichtige Routen sind mit dem ÖPNV erschlossen. Durch den Wegfall des Durchgangsverkehres bieten sich Potenziale, die Ortsdurchfahrt bedarfsgerecht für alle Verkehrsteilnehmer/-innen zu gestalten, was in Teilen bereits 2018 Realität wird. Den innerörtlichen Fuß- und Radwegeverbindungen wie z.B. der KiTa-, Schul- und Freizeitwegeverbindungen fehlt es teilweise an Attraktivität. Ebenfalls bestehen einige temporäre Parkplatzprobleme im Bereich der KiTa und der Grundschule.

Abb. 039: Analysekarte der Nutzungstruktur in Darup



 Wohnen	 Gastronomie	 Parkplatz	 Sportplatz
 Gewerbe	 Landwirtschaft	 Feuerwehr	T Tennisplatz
 Gemeinbedarf	 Leerstand	S Schule	R Reitplatz
 Gemeinbedarf	 Baulücken Wohnen / Potenzielflächen	K Kindergarten	B Ladestation für Fahrräder
 Handel	 Siedlungsbereich	+ Facharzt	N Naturschutzzentrum
		X Gastronomie	U Flüchtlingsunterkunft

3.3 Nutzungsstruktur

- **Wohnen**

Darup wird durch Wohnnutzung dominiert. Die Gebäudestruktur entspricht einer für den ländlichen Raum typischen überwiegender Ein- und Zweifamilienhausbebauung. Vereinzelt gibt es zudem Mehrfamilienhäuser v.a. im Südwesten des Dorfes entlang der Gartenstraße und der Straße Wybbert, die jedoch eine Minderheit darstellen. Im Frühjahr 2018 wurden nördlich des Friedhofs sieben Gebäude als Flüchtlingsunterkünfte fertiggestellt. Im Laufe der Bearbeitung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes wurde durch Gespräche mit der Bürgerschaft deutlich, dass nach wie vor Bedarf nach neuen Bauplätzen im Ort für die eigenen Kinder und auch Auswärtige besteht. Nachverdichtungspotenziale innerhalb des bestehenden Dorfes bestehen nur im begrenzten Umfang.



Abb. 040: Wohnstraße in Darup

- **Ausstattung an Wohnfolgeeinrichtungen und sozialer Infrastruktur**

In Darup besteht derzeit kein Angebot an betreutem Wohnen oder an Altenheimen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird es künftig allerdings einen stärkeren Bedarf an seniorengerechten Wohnungen und ebenso an Seniorenwohnplätzen geben. Auch die Bedeutung vom selbstständigen Wohnen in barrierefreien Wohnungen wird zunehmen.

Darup kann für die Größe des Ortes ein breit aufgestelltes Angebot an sozialer Infrastruktur aufweisen.

Als schulische Einrichtung ist die Sebastian Grundschule in Darup angesiedelt. Die Grundschule ist in allen Jahrgängen einzügig und wird derzeit von 96 Kindern besucht. Es wird das Ziel angestrebt, die Schule zu einer Naturschule umzugestalten. Daneben soll diese als Natur- und Umweltbildungsstation fungieren. Im Schuljahr 2015/16 wurde die Schule bereits als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet. Auch nach der regulären Schulzeit gibt es in der Schule die Möglichkeit Betreuungsangebote wahrzunehmen.²⁶
²⁷ Weiterführende Schulen gibt es vor Ort nicht, jedoch befinden sich diese in den umliegenden Orten Nottuln und Coesfeld.



Abb. 041: St. Marien Kindergarten

Des Weiteren ist der St. Marien Kindergarten Darup vorhanden, welcher Platz für etwa 80 Kinder in vier Gruppen und U3-Betreuung bietet.^{28, 29}

Im Rahmen der REGIONALE 2016 Westmünsterland ging im Jahr 2012 der Hof Schoppmann in die Besitzgesellschaft „Alter Hof Schoppmann“ gGmbH über und im Zuge dessen wurde die alte Hofstelle seit 2014 umfangreich restauriert und umgebaut. Sie wurde nach Ende ihrer landwirtschaftlichen Nutzung zu einem Natur-, Informations- und Bildungszentrum sowie einem Café umgebaut und dient seit 2015 als vielseitiger Anlaufpunkt für die Dorfgemeinschaft. Umgesetzt wurde das Projekt mit den Interkulturellen Begegnungsprojekten e.V. (IBP), dem Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e. V. und der Dorfgemeinschaft Darup. Kennzeichnend für den Alten Hof Schoppmann sind regelmä-



Abb. 042: Hof Schoppmann



Abb. 043: Café Hof Schoppmann



Abb. 044: Hof Schoppmann

ßige Veranstaltungen wie Tagungen, Konzerte, Kursangebote, Lesungen sowie Ausstellungen. Außerdem sorgt das Hof-Café für eine Bewirtung im Rahmen der Veranstaltungen und ist darüber hinaus täglich für die Öffentlichkeit geöffnet. Es stellt das Mittagessen für den örtlichen Kindergarten und die Grundschule. Somit ist der Alte Hof Schoppmann seit 2015 neben seiner Bedeutung für die Daruper ein attraktiver Naherholungsort für Touristen und Besucher.^{15, 30 31}

Auch im sozialen Bereich ist das Team des Alten Hofs Schoppmann tätig. Ziel ist es, hilfsbedürftigen Menschen in sozialtherapeutischen Prozessen, eine möglichst von stationären Hilfen unabhängige Zukunft, zu ermöglichen. Im Alten Hof besteht seit 2015 die Möglichkeit der Betreuung und des Lebensraumes vor Ort. Neben therapeutischen Gruppen- und Einzelarbeiten, können die Hilfesuchenden freizeitpädagogische Beschäftigungsangebote wahrnehmen. Außerdem erhalten sie die Chance eine berufliche Orientierung zu finden.^{15, 34}

Das Sportangebot in Darup ist breit aufgestellt. Der ortsansässige Sportverein SV Borussia Darup bietet verschiedenste Sportarten, wie Fußball, Tennis, Handball, Volleyball, Nordic Walking, Radsport und Turnen an.³²

Die katholische Kirchengemeinde Ss. Sebastian und Fabian Darup gehört der katholischen Kirchengemeinde St. Martin Nottuln an, mit der sie, ebenso wie die Gemeinden aus Appelhülsen und Schapdetten, im Jahr 2009 fusionierte. Ss. Sebastian und Fabian Darup verfügt über ein eigenes Pfarrheim, ein Pfarrbüro sowie eine öffentliche Bücherei.^{33, 34}

• Einzelhandel / Dienstleistungen / medizinische Versorgung

Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass es in Darup keinen Lebensmittelmarkt vor Ort gibt. Diese existieren in den Nachbarorten Coesfeld, Billerbeck oder Nottuln. Allerdings gibt es im Ort selbst eine Bäckerei an der Coesfelder Straße, die neben Backwaren auch ein kleines Sortiment an Lebensmitteln führt. Auch der Hof Schoppmann bietet in seinem Cafe ein sporadisches Lebensmittelangebot an.

Das Einzelhandelskonzept der Gemeinde Nottuln wurde im Jahr 2016 fortgeschrieben. Dort wird konstatiert, „dass die Mantelbevölkerung der fußläufig nicht versorgten Siedlungsbereiche in den Ortsteilen Nottuln und Darup nicht ausreicht, um eine tragfähige und gleichzeitig verträgliche Ansiedlung eines gängigen Lebensmittelmarktes zu gewährleisten“.³⁵ Deshalb wird dafür plädiert, dass sich eine Weiterentwicklung im Bereich Nahrungs- und Genussmittel auf die planerisch gewünschten Standorte (zentrale Versorgungsbereiche, Nahversorgungszentren) konzentriert. Für Darup hingegen wird empfohlen einen Dorfladen anzusiedeln und alternative Vertriebskonzepte zu entwickeln.³⁹

Entlang der Coesfelder und Billerbecker Straße befinden sich zudem einige Dienstleistungsunternehmen, wie Versicherungen, Banken (Volksbank und Sparkasse) und ein Friseur.



Abb. 045: Bäckerei mit kleinem Shop



Abb. 046: Friseursalon - Coesfelder Str.

In Darup gibt es keinen Hausarzt oder Allgemeinmediziner, der die lokale medizinische Versorgung sicherstellen könnte. Die allgemeinmedizinische Versorgung wird im Hauptort Nottuln oder in Billerbeck sichergestellt. Lediglich ein Zahnarzt ist vor Ort ansässig. Eine stationäre Versorgung ist in Nottuln und in Coesfeld möglich. Medizinische Dienstleistungen, wie eine Praxis für Physiotherapie sowie ein Dentaltechniker, sind aber in Darup beheimatet.

- **Gewerbe**

Es befindet sich kein Gewerbegebiet in Darup. Das nächstgelegene Gewerbegebiet ist in Nottuln verortet.³⁶ Vereinzelt befinden sich Gewerbebetriebe in Form von Handwerksbetrieben, wie der Heizungs- und Sanitärtechnik Bienek Service GmbH oder die 4A Edelstahl-Team Münsterland GmbH im Ort.

- **Gastronomie**

Gastronomische Möglichkeiten im Ort bieten die Gaststätte Landgasthaus Egbering, die Pizzerien Grotteria und Nadiana sowie eine Bäckerei. Auch der alte Hof Schoppmann verfügt dank des Hofcafés über ein gastronomisches Angebot. Für die Größe des Ortes ist somit ein breites Angebot an gastronomischen Möglichkeiten vorhanden.



Abb. 047: Heizung-, Sanitär- und Solartechnikbetrieb



Abb. 048: Biergarten Außenbeschilderung, Landgasthaus Egbering

Abb. 049: Analysekarte „Soziales Miteinander“ in Darup



- | | | | | | | | |
|--|--------------|--|--|--|--|--|--|
| | Kindergarten | | Feuerwehr | | Heimatverein Darup e.V. | | Chor (Cäcilienchor, „da capo“) |
| | Schule | | Vereine
1: Daruper Bürgergenossenschaft e.G.
2: Nachbarschaft Darup Unterdorf
3: Jungkolping Darup
4: Kolpingfamilie Darup
5: Kath. Frauengemeinschaft
6: Motorradclub Darup
7: Bürgerinitiative „Kreativegärten Darup“ | | Zucht-, Reit-, und Fahrverein Darup-Nottuln e.V. | | Gastronomie |
| | Kirche | | Taubenzuchtverein „über Berg und Tal“ | | Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld | | Sportplatz |
| | Sporthalle | | Theatergruppe „De Platte Trupp“ e.V. | | Spielplatz | | Schützenverein (Sportschützen „Die wackeligen Zehn“ e.V.,
Magdalenenbruderschaft) |
| | Bücherei | | | | | | |

• Soziales Miteinander

In Darup sind rund 25 Vereine aktiv, die ein breit gefächertes Angebot für die Bevölkerung bereitstellen. So finden sich verschiedene Vereine in den Kategorien ³⁷:

- Bürgerinitiativen (u.a. Daruper Bürger Genossenschaft e.G.; „Kreativgärten Darup“)
- Gesangvereine, Laienspielschar, Theater (u.a. Cäcilienchor Darup; da capo - Junger Chor Darup; Theatergruppe „De Platte Trupp“ e.V.)
- Kameradschaftsvereine, Nachbarschaftsvereine (u.a. Nachbarschaft Darup Unterdorf; Magdalenenbruderschaft Darup)
- Kirchliche Vereine und Verbände (u.a. Katholische Frauengemeinschaft Darup; Katholische Landjugend Darup)
- Land-, Forst- und jagdwirtschaftliche Vereine und Verbände (u.a. Landwirtschaftlicher Ortsverein Darup)
- Parteien und Bürgergemeinschaften (u.a. CDU-Ortsverband Darup)
- Sportvereine (u.a. SV Borussia Darup 1924 e.V.)
- Schützen- und Karnevalsvereine (u.a. Sportschützenverein „Die wackeligen Zehn“ e.V.)
- Soziale und karitative Vereine, Jugendgruppen und Selbsthilfegruppen (u.a. Kolpingfamilie Darup)
- Vereine der Tierzucht und Tierschutzvereine (u.a. Zucht-, Reit- und Fahrverein Darup-Nottuln e.V.; Taubenzuchtverein „Über Berg und Tal“ Darup)
- Kunst-, Kultur- und Heimatvereine, Vereine der Wirtschaftsförderung (u.a. Heimatverein Darup e.V.)
- Fördervereine (u.a. Förderverein der Sebastianschule Darup)
- Verschiedene Interessensvereine und Verbände (u.a. Westf. Lippischer Landfrauenverband Darup e.V.; Motorradclub Darup; Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.)
- Feuerwehr (u.a. Löschgruppe Darup)

Durch ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben wird aus der Bevölkerung heraus der Zusammenhalt gestärkt.



Abb. 050: Feuerwehr



Abb. 051: Gemeindehaus



Abb. 052: Spielplatz am östlichen Siedlungsrand

Abb. 053: Analysekarte der Leerstände und Potenzialflächen in Darup



- **Leerstände / Baulücken / Potenzialfläche**

Der Anteil der Wohnungsleerstände ist derzeit sehr gering. Lediglich wenige Gebäude mit Gewerbeeinheiten entlang der Coesfelder Straße verzeichnen Leerstände. Diese sind vermutlich auf die 2009 fertiggestellte Ortsumgehung und in Folge dessen geringerer Verkehrs- und Kundenaufkommen zurückzuführen.

Baulücken sind in Darup nur vereinzelt in entwickelten Baugebieten zu finden. Die geringe Ausprägung an Baulücken zeigt die Nachfrage nach Wohnraum in Darup auf. Bislang wurden Nachverdichtungspotenziale „An der Vogelstange“ identifiziert, woraufhin ein Aufstellungsbeschluss zur Nachverdichtung gefasst wurde. Darüber hinaus existiert ein Aufstellungsbeschluss für sechs Bauplätze in der Straße „Zu den Alpen“. Perspektivisch gibt es Vorüberlegungen für ein Baugebiet am Nieresch.

Potenzialflächen stellen unter anderem die Weidefläche neben dem Kindergarten an der Coesfelder Straße sowie die zum Verkauf stehende, denkmalgeschützte „Alte Diele“ neben der Ss. Sebastian und Fabian Kirche dar. Die Weidefläche liegt verkehrsgünstig an der Coesfelder Straße, was eine direkte Erschließung ermöglicht. Da, wie in diesem Kapitel beschrieben, Wohnraum weiterhin nachgefragt wird und zukünftig insbesondere ein wachsender Bedarf an seniorengerechtem Wohnen angenommen werden kann, bietet sich diese Fläche für eine entsprechende Entwicklung an, zumal dort direkt die Bushaltestellen verortet sind und sich in unmittelbarer Umgebung wichtige Infrastruktureinrichtungen, wie beispielsweise der Hof Schoppmann, befinden. Eine Nutzungsmischung von Wohnen und gewerblicher Nutzung wäre aufgrund der zentralen Lage ebenfalls denkbar. Das Grundstück ist jedoch in privatem Besitz, sodass diese Fläche lediglich bei einer Aufgabe des Eigentums für entsprechende Entwicklungen zur Verfügung stände.

Die „Alte Diele“ bietet aufgrund ihrer Größe und Lage ein Potenzial für flächenintensive gemischte Nutzungen bzw. für Nutzungsmischungen (z.B. Heimatverein, Lokalität, Pension, Nahversorgung, etc.). Diese müssen jedoch im Einklang mit dem Denkmalschutz stehen. Die alte Diele wurde zwischenzeitlich an einen privaten Investor verkauft. Eine kurzfristige Nachnutzung, voraussichtlich Wohnen, ist damit absehbar.

- **Fazit der Nutzungsstruktur**

Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass die bestehende Bebauungsstruktur vorwiegend auf familiäres Wohnen mit Kindern ausgerichtet ist. Vor dem Hintergrund eines Anstiegs von Senioren und Hochbetagten, wie in Kapitel 2.3 beschrieben wurde, besteht die Notwendigkeit bei der künftigen Entwicklung für Wohnraum (z.B. auf der Weidefläche an der Coesfelder Str.) ein besonderes Augenmerk auf seniorengerechten Wohnraum zu legen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben zu können. Ein großes Defizit besteht in der fehlenden Nahversorgungsstruktur und hausärztlichen Versorgung vor Ort, was insbesondere für ältere Menschen zunehmend existenziell wird. Die breite soziale und Freizeitinfrastruktur stärkt den dörflichen Zusammenhalt und bietet ein umfangreiches Spektrum an Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung.



Abb. 054: Leerstand - „Alte Diele“



Abb. 055: Leerstand - ehem. Tankstelle

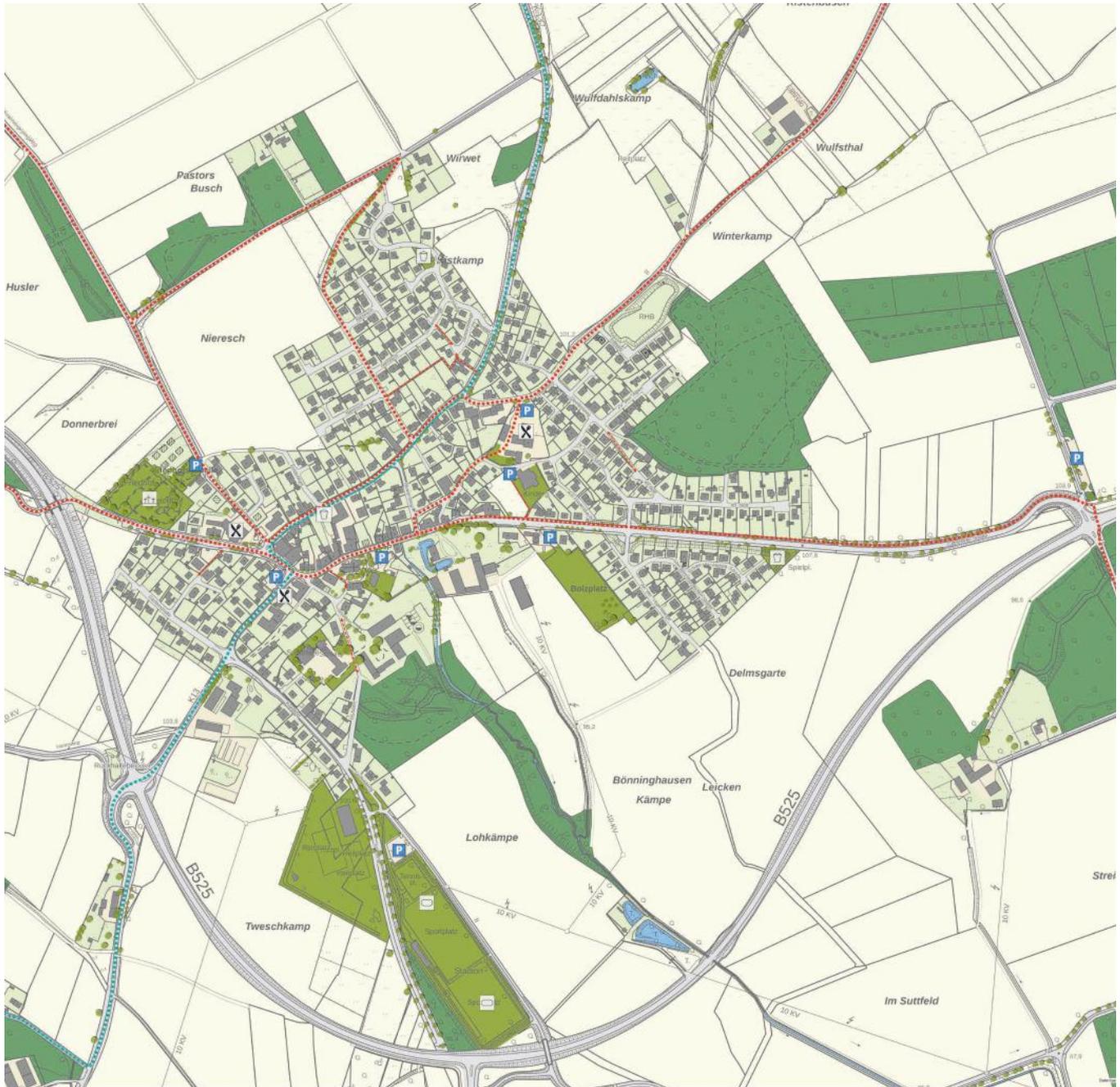


Abb. 056: Leerstand - Coesfelder Str.



Abb. 057: Leerstand - ehem. Gaststätte am Ortseingang Coesfelder Str.

Abb. 058: Analysekarte „Freiraum und Tourismus“



- | | | |
|---|---|---|
|  privates Grün |  Fußwegeverbindung |  Sportplatz |
|  öffentliches Grün |  Klassifizierter Wanderweg |  Spielplatz |
|  Versiegelte Fläche |  Klassifizierter Radweg |  Friedhof |
|  Wald |  Bäume |  Nicht eingemessenes Gebäude |
|  Gewässer |  Parkplatz | |
|  Landwirtschaft |  Gastronomie | |

3.4 Freiraum und Tourismus

• Grün- und Gewässerstrukturen

Darup ist von Acker- und Waldflächen umgeben, welche von Rad- und Wanderwegen durchzogen sind und sich somit für die fußläufige Freizeitnutzung in kurzer Distanz anbieten. Jedoch sind keine Rundwege vorhanden. Des Weiteren befinden sich im Umkreis Natur- und Landschaftsschutzgebiete.

Die Ortseingänge sind teilweise mit Grünelementen, wie einem Baumtor auf der Coesfelder Straße im Osten des Dorfes, gestaltet. Am westlichen Ortseingang, im Anschluss an den Friedhof, befinden sich die Kreativgärten, die durch eine 2012 gegründete Bürgerinitiative nach ökologischen und künstlerischen Gesichtspunkten gestaltet wurden. Straßenbegleitend wirkt sich auf der Billerbecker Straße eine Hainbuchenallee positiv auf das Ortsbild aus. Auch entlang der Coesfelder und Roruper Straße gibt es Straßenbäume und Heckenstrukturen, die die Straßen optisch fassen. Weitere begrünte Strukturen, teilweise auch mit Sitzmöglichkeiten sind im Bereich des Ehrenmals, im Umfeld der Kirche sowie in Vorgärten vorhanden. Große private Grünflächen, die aufwendig gestaltet sind, lassen sich auf dem Gelände des Hofs Schoppmann sowie auf dem Areal des Hauses Darup finden, welches hinter dem Haus auch eine Gräfte beinhaltet.

Das einzige Gewässer im Ort ist der Hagenbach, der südlich der Coesfelder Straße in räumlicher Nähe zum Haus Darup entspringt und dann Richtung Süden verläuft. Auf dem Gelände des Pfarrheims und der Bücherei befindet sich zudem eine große ungenutzte Grünfläche in zentraler Lage, welche Gestaltungspotenzial bietet.

Darüber hinaus existieren im Ortsgebiet insgesamt vier Spielplätze, wovon sich zwei peripher, nördlich (Sonnenstiege) und östlich (Schwester-Helma-Straße) in den Siedlungsgebieten, einer im historischen Ortskern (Billerbecker Str.) und der vierte auf dem Schulhof befinden. Der Spielplatz an der Sonnenstiege (ca. 600 m²) bietet ein reliefiertes Gelände und die Geräteausstattung ist eher für Kinder im Grundschulalter zugeschnitten. Die an sich sehr schöne Anlage wirkt dennoch etwas ungepflegt und so sind die Bänke, als auch der Spielturm in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand. Der östliche 400 m² große Spielplatz richtet sich mit Spielgeräten wie bspw. einer Nestschaukel, eher an Kinder im Kleinkindalter. Auch hier sind die Spielgeräte z.T. erneuerungsbedürftig. Der im Dorfkern befindliche Spielplatz ist in einem gepflegten noch neueren Zustand, jedoch ist er mit rund 200 m² auch sehr klein und daher weniger attraktiv. Der auf dem Grundschulgelände verortete Spielplatz ist allgemein in einem guten Zustand. Allerdings ist die gesamte Schulhoffläche, inklusive des an den Spielplatz angrenzenden Bolzplatzes stark versiegelt und bietet Entwicklungspotenzial.

Sportflächen konzentrieren sich v.a. im Süden des Ortes in Form von Tennis- und Fußballplätzen sowie einem Zucht-, Reit- und Fahrverein. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Bolzplatz neben dem Feuerwehrgerätehaus.



Abb. 059: Landschaftsbezug - Coesfelder Str. Ri. Süden



Abb. 060: Veraltete Sitzmöblierung auf dem Gemeindeparkplatz



Abb. 061: Neue Sitzbänke im Umfeld der Kirche



Abb. 062: Gestaltete Freiflächen im Umfeld des Hofes Schoppmann

• Aufhalten im Ortskern

Auf dem Kirchenvorplatz gibt es zweckmäßig zwei Bänke jüngeren Datums, die von Beeten mit Bodendeckern eingefasst sind. Der gepflasterte Vorplatz lädt aufgrund der bereits beschriebenen Gestaltungsdefizite in Verbindung einer fehlenden Nutzung des angrenzenden Gebäudes „Alte Diele“ nicht besonders zum Verweilen ein. Jedoch befindet sich im hinteren Bereich der Kirche eine kleine Wiese mit einer Bank, auf die man sich zurückziehen kann. Im Bereich der Kreuzung Billerbecker Straße / Coesfelder Straße existiert der Platz „Ehrenmal“. Das Ehrenmal ist vor Kopf von pflegeleichten Bodendeckern eingerahmt. Auf der gepflasterten Fläche sind keine Sitzmöglichkeiten vorhanden, sodass ein längerer Aufenthalt nicht möglich ist.

Die Dorfmitte ist bislang nicht deutlich definiert. Es fehlt an einer angemessenen Gestaltung und einer damit einhergehenden Aufenthaltsqualität. Hier besteht Entwicklungsbedarf.

• Touristische Attraktionen



Abb. 063: Kreativgärten entlang der Coesfelder Straße (im Westen)

Neben den klassifizierten Wanderwegen (die Wanderwege D1, D2, X, Jakobsweg, Ludgerusweg) und Radwegen („Sandsteinroute“) sind die Daruper Kapelle³⁸ und der alte Hof Schoppmann Anziehungspunkte für Auswärtige. Durch verschiedene Veranstaltungen, wie beispielsweise Lesungen, Konzerte, Ausstellungen (Natur- und Kulturlandschaft der Baumberge) und Fortbildungen bietet der Hof Schoppmann attraktive Freizeit- und Bildungsangebote.³⁹ Auch kulinarisch können Ausflügler vom Hofcafé profitieren. Als eine Maßnahme des integrierten Handlungskonzeptes „Ortskern Nottuln 2025“ der Gemeinde Nottuln, ist die aktive Vermarktung des durch Darup führenden Weges der Jakobspilger geplant.⁴²

Im jährlichen Rhythmus findet die „Daruper Landpartie“ statt, welche zahlreiche Gäste nach Darup bringt und Kunst, Kultur und Kulinarisches präsentiert.¹⁴

Die vorhandenen historischen Gebäude mit ihren geschichtlichen Hintergründen bieten ein Potenzial für die touristische Aufwertung des Ortes. Zur touristischen Information dient derzeit eine Informationstafel auf dem Parkplatz des Kirchengeländes. Diese ist jedoch in einem schlechten Zustand und wenig ansprechend.

• Fazit Freiraum und Tourismus

Es mangelt im Ortskern an Freiraumstrukturen, die zum Verweilen und Austausch einladen. Neben der sozialen Funktion solcher Flächen, bietet Grüngestaltung ein hohes Potenzial, um einen Ort auch optisch aufzuwerten. Es gibt bereits gestaltete Grünflächen und Straßenbegleitgrün, die ein positives Flair des Ortes vermitteln, jedoch sind diese (z.B. durch bunte Beete und Wasserelemente) noch weiter ausbaufähig, um das Ortsbild positiv zu beeinflussen. Die klassifizierten Wanderwege bieten eine Möglichkeit Touristen in den Ort zu bringen. Dieses Potenzial sollte genutzt werden, um das touristische Angebot innerorts weiter zu stärken und auszubauen.



Abb. 064: „Ehrenmal“ am Kreuzungsbereich Billerbecker Str. / Coesfelder Str

3.5 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des ersten Bürgerforums und des Dorfspaziergangs mit anschließender Planungswerkstatt wurden die Bürger/-innen am Planungsprozess beteiligt (vgl. Kap. 1.3).

Im Ergebnis zeigte sich, dass den Teilnehmer/-innen die Gestaltung des Ortsbildes, insbesondere des Ortskerns im Umfeld der Kirche am Herzen liegt. So wird der Wunsch nach einer Änderung des Straßenbelages, neuem attraktiven und einheitlichem Stadtmobiliar und die Verortung von Kunst im öffentlichen Raum thematisiert. Die Gestaltungsvorschläge werden häufig in Verbindung mit der Gestaltung von Grünflächen, bzw. Grünstrukturen geäußert (Wiederherstellung historische Böschung an der Kirche, Baumtore an den Ortseingängen, Themengärten) und es kristallisiert sich der Wunsch nach weiteren Aufenthaltsorten im Freiraum heraus (Mehrgenerationenpark, Gestaltung Platz „Ehrenmal“, Aufwertung Spielplätze).

Im Themenfeld Verkehr wird deutlich, dass sich die Bürgerschaft in erster Linie um die Verkehrssicherheit der Kindergarten- und Schulkinder sorgt. Insbesondere der Hol- und Bringverkehr an KiTa und Schule ist ein wesentliches Thema. Daher wird sich für die Errichtung einer Kiss & Ride Zone sowie für verbesserte Wegestrukturen ausgesprochen. Auch eine Anbindung nach Billerbeck mit dem ÖPNV ist gewünscht.

Ein weiterer Diskussionspunkt war der Umgang mit leerstehenden Immobilien an der Coesfelder Straße mit dem Ergebnis, dass es den Bürger/-innen ein wichtiges Anliegen ist, die zentral im Ort gelegene „Alte Diele“ mit einer Nutzungsmischung „wiederzubeleben“.

Der Wunsch nach einer verbesserten örtlichen Nahversorgung (Tante-Emma-Laden, Milchtankstelle) wird artikuliert.

Zum Thema Wohnen verdeutlichen die Einwohner/-innen den Wunsch nach weiteren Bauflächen und adäquatem Wohnraum für Senioren und Alleinstehende.

3.6 Zusammenfassung

Im Folgenden wird die Bestandsanalyse thematisch gegliedert und übersichtlich in einer Tabelle dargestellt. Dabei werden die Stärken, Qualitäten und Potenziale sowie die Schwächen, Defizite und Restriktionen des Ortsteils Darup zusammengefasst.

Diese Ergebnisse dienen als Basis für die weitere Arbeit zur Erstellung des Handlungskonzeptes:

Abb. 065: Zusammenfassende Bestandsanalyse

Stärken, Qualitäten, Potenziale	Schwächen, Defizite, Restriktionen
Bevölkerung:	
<ul style="list-style-type: none"> + Leichte Bevölkerungszunahme in den letzten 10 Jahren + Klassischer Familienwohnstandort 	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderung der Altersstruktur (Zunahme Durchschnittsalter; Rückgang junger Familien; Zunahme älterer Erwerbstätiger sowie Senioren) - Prognostizierter leichter Bevölkerungsrückgang
Nutzungen:	
<ul style="list-style-type: none"> + Hauptnutzung Wohnen – kaum Leerstände und Baulücken + Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe vorhanden + gute Bildungs- und Sozialinfrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> - mangelndes Nahversorgungsangebot - nicht ausreichend Wohnraum für junge Familien und Senioren - Mangel an ärztlicher Versorgung innerhalb des Ortes
Verkehr / Mobilität:	
<ul style="list-style-type: none"> + Ort ist für MIV gut erschlossen + Busverbindungen zu den umgebenden Ortschaften (außer Billerbeck) in ausreichendem Maße vorhanden + Qualitativ gute innerörtliche Wegeverbindungen 	<ul style="list-style-type: none"> - überdimensionierter Straßenraum auf der Coesfelder Straße - häufige Geschwindigkeitsübertretungen auf der Coesfelder Straße aufgrund der Straßenführung und -breite - ausgewiesene Radwege entlang der Hauptverkehrslinien im Ort nur teilweise vorhanden - Hol- und Bringverkehr zur Schule als Gefahrenquelle für Schulkinder - mangelndes Angebot an PKW-Stellplätzen bei Großveranstaltungen
Ortsbild / Flächenpotenziale:	
<ul style="list-style-type: none"> + Freifläche an der Coesfelder Straße neben Kindergarten vorhanden + zahlreiche ortsbildprägende und identitätsstiftende Gebäude im Ortskern + keine sichtbaren Wohnungsleerstände 	<ul style="list-style-type: none"> - z.T. mangelnde Fassadengestaltung entlang der Hauptverkehrswege - Ortsdurchfahrt (Coesfelder Straße) ist nicht dorfgerecht gestaltet - kaum Freiflächen oder Baulücken für eine potentielle Bebauung vorhanden - fehlender öffentlicher sozialer Treffpunkt zur Freizeitgestaltung im Ort (Park, etc.) - vereinzelt gewerblicher Leerstand entlang der Coesfelder Straße - z.T. veraltetes Stadtmobiliar - mangelnde Aufenthaltsqualität im Kirchengrund - ausbaufähige Grüngestaltung im öffentlichen Bereich
Freiraum / Tourismus / Freizeit:	
<ul style="list-style-type: none"> + touristische Highlights (Hof Schoppmann, klassifizierte Rad- und Wanderwege, Alte Kapelle, etc.) + großes Angebot an Sportstätten + aktives Vereinsleben + attraktives gastronomisches Angebot + schnelle Erreichbarkeit der Natur + attraktives gastronomisches Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Rundwege um den Ort vorhanden - Spielplätze befinden sich z.T. im desolaten Zustand und sind teilweise sehr klein

Die Bestandsaufnahme ist im Folgenden noch einmal in Form einer Stärken-Schwächen-Analyse grafisch aufgearbeitet worden:

Abb. 066: Stärken und Schwächen - Übersichtskarte



- | | | |
|---|--|--|
|  Kulturelle/soziale Nutzungen |  Potenzialfläche für bauliche Nutzung |  Landschaftsverbindungen |
|  Handels-/Dienstleistungsbetrieb mit wichtiger Versorgungsfunktion |  Nachverdichtungspotenzial |  ortsbildprägendes Gebäude |
|  Leerstand |  Revitalisierung Dorf Kern |  fehlende Raumkante |
|  Potenzial für „lebendige Nutzung“ |  Impulsgeber |  mangelnde Fassadengestaltung |
|  Fläche mit Gestaltungsdefiziten |  Stärkung der Wegebeziehung Dorf Kern <-> Hof Schoppmann
Dorf Kern <-> Sebastian Grundschule |  Gestaltungsbedarf Straßenraum |
|  Potenzialfläche für Freiraumgestaltung | |  Denkmal |
| | |  Nicht eingemessenes Gebäude/Neubau |

3.7 Abgrenzung des Ortskerns

Die Abgrenzung des Ortskerns in Darup erfolgt auf Grundlage der siedlungshistorischen Gegebenheiten sowie der Funktion des öffentlichen Raumes. Ein Ortskern ist in der Regel gestalterisch (historische Bebauung) und funktional (zentrale Einrichtungen) abzulesen. Soweit räumliche und funktionale Bezüge zu den angrenzenden Bereichen vorhanden sind, wurden diese bei der Erarbeitung des Dorfinnerentwicklungskonzeptes berücksichtigt. Die Abgrenzungen sind Grundlage zur Förderung von Maßnahmen bei ländlicher Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter, sofern es sich um private Zuwendungsempfänger handelt (Förderrichtlinie Integrierte ländliche Entwicklung 2016 des MKULNV NRW: Dorferneuerung und –entwicklung, Ziffer 3.1.4).

Die südliche Abgrenzung beinhaltet das für den Ort wichtige Feuerwehrgerätehaus und die historischen Gebäude Haus Darup, Hof Schulze-Darup sowie das Kirchenareal. Im Westen wurde entlang der Grundschule Sebastian, der dörflichen Pizzeria und dem örtlichen Zahnarzt abgegrenzt. Inkludiert ist auch der öffentliche Parkplatz gegenüber den örtlichen Banken. Die nördliche Abgrenzung orientiert sich neben dem Landgasthaus Egbering, dem Ehrenmal und der Volksbank an der historischen Bebauung des Ortes. Die östliche Grenze bilden die öffentlichen Gemeinschaftseinrichtungen Hof Schoppmann und die Kindertagesstätte.

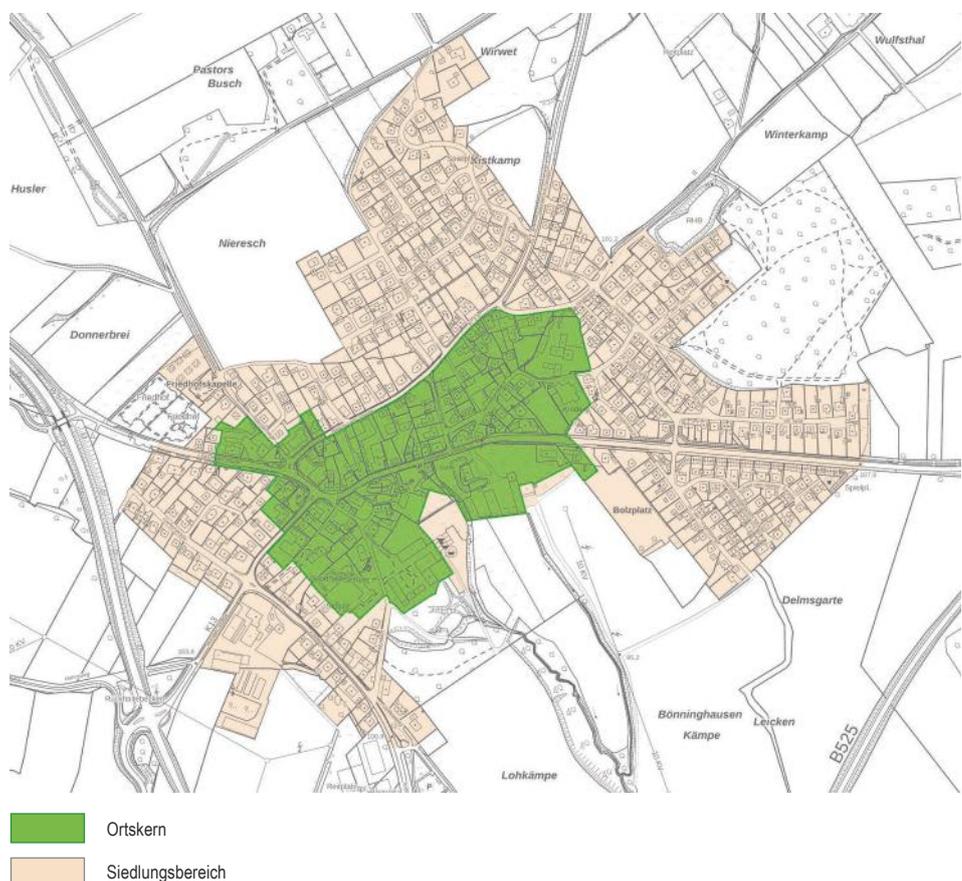


Abb. 067: Abgrenzung des Ortskerns







4. HANDLUNGSFELDER UND ZIELSETZUNGEN

4. Handlungsfelder und Zielsetzungen

In Zusammenarbeit mit den Bürger/-innen wurde das Leitbild „Lebenswertes Darup für alle Generationen“ erarbeitet. Dieses zielt auf eine nachhaltige und lebenswerte Dorfentwicklung ab, welche alle Altersgruppen und Bewohnerstrukturen umfänglich berücksichtigt. Damit sollen Anreize für ein lebendiges Dorfleben geschaffen und den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnet werden.

Die im folgenden dargelegten Handlungsfelder und Zielsetzungen bilden das Ergebnis der Bestandsanalyse in Verbindung mit Informationen aus den Anregungen der Öffentlichkeit, die im Laufe des Beteiligungsverfahrens eingegangen sind sowie den verwaltungsinternen Gesprächen. Durch die Sammlung und Auswertung der vorliegenden Informationen wurde ersichtlich, wo und warum Handlungsbedarf besteht. Im Ergebnis wurden diese Erkenntnisse in sechs Handlungsfelder unterteilt:

- Verkehr
- Ortsbild
- Naherholung / Freizeit / Tourismus und Historie
- Demografiefestes Darup
- Soziales Miteinander / Identität
- Telekommunikation / Internet

4.1 Handlungsfeld A: Verkehr

Darup ist optisch durch die ehemalige Bundesstraße B 525 (Coesfelder Straße) und die Kreisstraße K 13 (Roruper Straße / Billerbecker Straße) geprägt (vgl. Kap. 3.2). Mit der Reduktion des Durchgangsverkehrs nach Realisierung der Umgehungsstraße, ist die Haupteinschließung für die Größe des Dorfes mittlerweile völlig überdimensioniert und die Aufenthaltsqualität gering. Dies spiegelt sich an der Breite und Ausstattung (Lichtsignalanlagen und Peitschenleuchten) der Coesfelder Straße wieder. Gerade im westlichen Bereich der Coesfelder Straße wird die vorhandene Breite nicht mehr benötigt, da dieser Abschnitt auch künftig ausschließlich für Anwohner/-innen und Friedhofsbesucher/-innen von Interesse ist. Die Reduktion des Verkehrsaufkommens des MIV bietet aber auch die Chance einer stärkeren Nutzung durch den Fuß- und Radverkehr und die Möglichkeit von gestalterischen, aufwertenden Maßnahmen. Dem entsprechend müssen die vorhandenen Strukturen gestärkt werden, um den Fuß- und Radverkehr weiterhin zu fördern. Insbesondere die klassifizierten Fuß- und Radwege sind bedeutend für den Tourismus in Darup. Um einen lebendigen Ortskern für die dort lebende Bevölkerung zu schaffen, ist es daher unumgänglich Maßnahmen umzusetzen, die es den Bürger/-innen ermöglicht eine höhere Aufenthaltsqualität in ihrem Ort zu erhalten.

Dorfgerichte Gestaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit der Coesfelder Straße

Mit der Umgestaltung der Coesfelder Straße wird das Ziel verfolgt, insbesondere im Kern um die Kirche, den ursprünglichen dörflichen Charakter wiederherzustellen. Damit dies gelingen kann, ist nicht nur der teilweise Rückbau, sondern auch eine Kenntlichmachung des eigentlichen Ortskerns notwendig, mit dem Ziel, durch die geplanten Maßnahmen ebenfalls die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer/-innen zu verbessern.

Maßnahmen:

- Gestaltung der Fahrbahnoberfläche im Ortskern unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit zwischen Kreuzung Roruper Straße und Parkplatz an der Kirche als verkehrsberuhigende Maßnahme
- Gestalterische Aufwertung der Coesfelder Straße ab Ehrenmal ortsauwärts durch dorfgerichten Rückbau

Stärkung des Fuß- und Radwegenetzes

Mit der Optimierung der innerörtlichen Wegebeziehungen und der Realisierung einer „Kiss & Ride Zone“ besteht die Absicht, die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu erhöhen und ein Verkehrschaos im unmittelbarem Umfeld der Schule und der KiTa künftig zu vermeiden. Gleichzeitig sollen mit den Maßnahmen Anreize für den innerörtlichen Fuß- und Radverkehr geschaffen werden, wodurch eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs für Kurzstrecken einhergehen soll.

Alle Schulkinder, die nördlich der Coesfelder Straße wohnen, müssen die Haupteinfahrstraße Coesfelder Straße sowie die Kreisstraße kreuzen, um zur Grundschule zu gelangen. Insbesondere durch den geplanten Ausbau der Kreisstraße besteht bei den Eltern die Befürchtung, dass die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zunehmen könnte und dies zu einer Gefährdung der Schulkinder führt. Daher ist es das Ziel, die Wegebeziehungen der Kinder (Schule, KiTa, Hof Schoppmann zum Mittagessen) durch die Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes auch zukünftig sicher und attraktiv zu gestalten, so dass möglichst viele Kinder ihre täglichen Wege zu Fuß oder mit dem Rad absolvieren.

Maßnahmen:

- Stärkung und gestalterische Aufwertung der innerörtlichen Wegebeziehungen für Fuß- und Radverkehr zwischen Hof Schoppmann und der Grundschule mit Integration einer Kiss & Ride Zone
- Erhöhung der Verkehrssicherheit des Schulweges im Bereich der Roruper Straße

Verbesserung des Mobilitätsangebotes

Wie bereits in Kapitel 3.2 beschrieben, gibt es ein gutes Angebot an ÖPNV-Verbindungen in die umliegenden Gemeinden und Städte. Jedoch sollen ergänzend zu diesem Angebot Möglichkeiten geschaffen werden, um die Wege individueller zurücklegen zu können. Dies betrifft sowohl die innerörtliche Mobilität, als auch überörtliche Anbindungen. Vor allem Senior/-innen, für die das Angebot des ÖPNV nicht flexibel genug ist oder die eigene körperliche Mobilität die Nutzung des klassischen ÖPNV nicht mehr zulässt, sollen Alternativen geschaffen werden.

Maßnahmen:

- Entwicklung einer Mitfahrer App / Dorf App
- Mitfahrerbank
- Hol- und Bringdienst innerhalb des Ortes mit E-Rikschas
- Kooperative mit dem Bürgerbus Billerbeck und Nottuln sowie mit Stadtteilauto Münster
- Implementierung von Car-Sharing

4.2 Handlungsfeld B: Ortsbild

Das Ortsbild wird auch nach der Realisierung der Umgehungsstraße von der für dörfliche Maßstäbe überdimensionierten Coesfelder Straße dominiert. Die verkehrlichen Maßnahmen werden bereits zu einer dem Dorf angemessenen Struktur beitragen, jedoch ist es das Ziel auch das nähere Umfeld um die Kirche so zu gestalten, dass es als Dorfmittelpunkt wahrgenommen und genutzt wird. Neben dem Dorfkern soll aber auch im übrigen Dorf das Ortsbild durch gestalterische Maßnahmen verbessert werden.

Gestalterische Aufwertung der Ortsmitte

Die Ortsmitte rund um die Kirche bietet Potenzial durch Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Beeten, durch Erneuerung und Erweiterung von Stadtmobiliar, wie Sitzmöglichkeiten, Abfalleimern, Tischen u.ä. als erkennbare attraktive Ortsmitte gestaltet zu werden. Hierdurch kann die Aufenthaltsqualität verbessert und somit einen zentraler Treffpunkt geschaffen werden. Mit einem Gestaltungskonzept für den Platz „Ehrenmal“ wird darauf abgezielt, dass der Platz als solcher auch für Freizeit Zwecke genutzt werden kann und optisch aufgewertet wird.

Generell hat die Coesfelder Straße durch die zahlreichen historischen und weitestgehend gepflegten Gebäude bereits ihren eigenen Charme, doch mit dem anvisierten Fassadenprogramm sollen Anreize für Eigentümer geschaffen werden, deren Fassaden in einem abgängigen oder optisch desolaten Zustand befinden, um selbst für Sanierungsmaßnahmen aktiv zu werden und somit zu einem ansprechenden Ortsbild beizutragen.

Maßnahmen:

- Konzept und Umsetzung der gestalterischen Aufwertung des Dorfkerns und Kirchenumfeldes entlang der Coesfelder Straße
- Gestaltungskonzept für den Platz „Ehrenmal“
- Fassadenprogramm

Gestalterische Aufwertung des Ortes

Die Straßenbreite bzw. mangelnde Gestaltung der Eingangssituation der Haupterschließungsstraßen Coesfelder Straße, Billerbecker Straße und Roruper Straße sowie der gerade Straßenverlauf der Coesfelder Straße verleiten die einfahrenden Verkehrsteilnehmer/-innen mit überhöhter Geschwindigkeit den Ort zu passieren. Durch Gestaltungsmaßnahmen der Ortseingänge und der überörtlichen Straßen wird das Ziel verfolgt, den Beginn des Ortes besser zu kennzeichnen und eine geordnete Verkehrsstruktur zu gestalten, was sich positiv auf das gesamte Ortsbild auswirkt und zusätzlich zu einer verminderten Geschwindigkeit verleiten soll.

Maßnahmen:

- Gestaltung der drei Ortseingänge mit Baumtoren und gestalterischen Elementen
- Gestaltung der Billerbecker Straße durch eine geordnete Parkraumsituation

4.3 Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus / Historie

Sowohl für die Bewohner/-innen, als auch für Gäste soll der Ort attraktiv gestaltet sein. Ziel ist es, mit gestalterischen Maßnahmen, wie beispielsweise Beschilderungen und Grüngestaltung, die Schönheit Darups gezielt noch besser hervorzuheben, um attraktive Treffpunkte im Ort zu ermöglichen und die Freizeitnutzung weiter auszubauen. Darup hat das Potenzial von vielen noch bestehenden historischen Gebäuden, die noch besser „in Szene“ gesetzt werden können, um die historische Identität der Anwohner/-innen zu stärken und Besucher/-innen diese möglichst näherzubringen.

Aufwertung und Gestaltung von Grünflächen und Freizeitwegen im Ortskern und nahem Umfeld

Mit der Gestaltung der Freifläche hinter dem Kirchenparkplatz und südöstlich des Pfarrheims als Bürgerpark / Mehrgenerationenpark soll ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden, der für alle Altersgruppen der Daruper Bevölkerung attraktiv ist, zum Verweilen einlädt und einen sozialen Treffpunkt bietet. Des Weiteren besteht das Ziel, den Ort mit einem Grünkonzept noch ansprechender und zeitgemäß zu gestalten und somit die Erholungsfunktion noch weiter zu stärken. Das Schulgelände wird bereits im Alltag vielfältig von den Kindern des Ortes genutzt und ist für sie ein gewohntes Umfeld.

Durch eine gezielte Aufwertung durch weitere Spielmöglichkeiten, soll das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Darup aufgewertet verbessert.

Maßnahmen:

- Realisierung eines Bürgerparks/ Mehrgenerationenparks im Dorfkern
- Entwicklung eines Grünkonzeptes
- Aufwertung des Schulgeländes des Sebastian Grundschule

Stärkung der touristischen Infrastruktur und historischen Identität

Die für den Tourismus örtlich bedeutsamen Rad- und Wanderwege, der alte Hof Schoppmann mit seinen zahlreichen Angeboten, die historischen Gebäude sowie Veranstaltungen, wie die Daruper Landpartie, bringen Touristen nach Darup. Um den Tourismus zu stärken und die Geschichte dieser Ortschaft lebendig zu halten, ist es notwendig eine bessere Beschilderung von touristischer Infrastruktur und Highlights im Ort zu realisieren sowie die touristischen Infrastrukturen (z.B. Wegeverbindungen) weiter auszubauen. Die historischen Zeugnisse sollen als Potenzial für den Tourismus zukünftig besser genutzt und auch den Daruper Bürger/-innen nähergebracht werden.

Mit der Realisierung eines temporären multifunktionalen Veranstaltungsplatzes soll vor allem bei größeren Veranstaltungen, wie der Daruper Landpartie, oder Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, wie Flohmärkte oder für die temporäre Errichtung eines Spargelstandes ein Platz geschaffen werden, der in unregelmäßigen Abständen für einen bestimmten Zweck benötigt wird. Eine Aufwertung dieses Platzes (Coesfelder Str. / Roruper Str.) bietet sich an, da von ihm aus wichtige Blickbeziehungen, sowohl zum historischen Ortskern an der Ss. Sebastian Kirche, als auch zum denkmalgeschützten „Ehrenmal“ bestehen, sodass an diesem Punkt ein Aufenthaltsort naheliegt.

Maßnahmen:

- Konzept und Umsetzung eines Rundweges um Darup durch barrierefreien Ausbau von bestehenden Wegen und Lückenschluss sowie der Integrierung des Hagenbaches als Naturerlebnis
- Gestaltung und Beschilderung zur Erlebbarkeit der Natur und der historischen Spuren Darups
- Gestaltung eines temporären multifunktionalen Veranstaltungsplatzes im Bereich der Stellplatzanlage am Kreuzungspunkt Roruper Straße/ Coesfelder Straße zur Stärkung der ortsansässigen Vereine und Institutionen

4.4 Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup

Der demografische Wandel lässt sich im Alltag immer mehr wahrnehmen. Wie schon in Kapitel 2.3 deutlich wurde, zeichnet sich bereits ein Rückgang der Bewohner/-innen ab, die Altersstruktur verschiebt sich nach hinten. Insbesondere eine alternde Gesellschaft

wird Darup vor neue Herausforderungen stellen. Die Wohnbedürfnisse älterer Menschen und auch die Ansprüche an die Gestaltung ihres Wohnumfeldes sind andere, als bei jungen Menschen und müssen bei der künftigen Entwicklung des Ortes berücksichtigt werden.

Somit ist es das Ziel, auch in Darup sich an den zukünftigen Anforderungen an Wohnraum, Wohnumfeld und Bedürfnissen älterer Menschen durch Barrierefreiheit, bedarfsgerechten Wohnraum und adäquate Nahversorgung zu orientieren und gleichzeitig für junge Familien lebenswert zu bleiben, um einen attraktiven Lebensmittelpunkt für alle Generationen bieten zu können und mögliche Abwanderungen zu verhindern. Nur mit einer konstanten, bzw. steigenden Bevölkerungszahl wird es der Ortschaft auch in Zukunft gelingen, die vorhandene Infrastruktur in großen Teilen im Ort aufrecht zu erhalten und auch weiterhin zu sichern.

Stärkung und Erweiterung des Wohnangebotes von Darup

Das Wohnraumangebot ist im Sinne der sich verändernden Nutzungsansprüche künftig zu stärken und zu erweitern. Dazu bedarf es einem Instrument zur Identifizierung und Aktivierung von Wohnbaupotenzialen. In Verbindung mit einer internetbasierten Plattform, kann der Zugang zu freiem Wohnbauland oder aber auch zu Altimmobilien wesentlich erleichtert und gesteuert werden.

Maßnahmen:

- Identifizierung und Aktivierung von Wohnbaupotenzialen für Innenentwicklung und Einführung einer Plattform zur Darstellung von Leerständen und Vermittlung von Altimmobilien an Ansiedlungswillige

Verbesserung des Nahversorgungsangebotes

Die zunehmende Immobilität stellt ältere Menschen vor immer größere Herausforderungen ihren Alltag zu meistern und sich selbstständig zu versorgen. Dies betrifft auch die Versorgung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Zwar sind die umliegenden Gemeinden, in denen sich noch Nahversorger befinden, in kürzerer Entfernung zu erreichen, doch auch diese Entfernungen können insbesondere für ältere Menschen zu einem unüberwindbaren Hindernis werden. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen darauf ab, dass örtlich die wichtigsten Lebensmittel innerhalb des Ortes zur Verfügung stehen, damit vor allem ältere Menschen ein selbstbestimmtes Leben an ihrem Wohnort führen können.

Maßnahmen:

- Einrichtung eines Dorfladens zur Stärkung der Nahversorgung
- Etablierung eines Bringdienstes für Lebensmittel
- Einrichtung einer „Milchtankstelle“

4.5 Handlungsfeld E: Soziales Miteinander / Identität

Vor allem kleinere Orte leben von dem sozialen Miteinander unter der Anwohnerschaft. Die Gemeinschaft wird von Vereinen getragen. Sie übernehmen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und sind vor Ort mit der Bevölkerung gut vernetzt. Gerade Darup hat eine Vielzahl von Vereinen, die sich sowohl mit Freizeitgestaltung, als auch mit Brauchtum auseinander setzen. Um diese wertvollen Strukturen zu erhalten, soll auch künftig die Dorfgemeinschaft weiterhin gestärkt werden.

Stärkung der Dorfgemeinschaft

Durch eine bessere Vernetzung der Vereine untereinander sollen Synergien erzeugt werden, die die Vereine für sich nutzen können. Darüber hinaus soll durch die aufgeführten Maßnahmen das ehrenamtliche Engagement gestärkt werden, was wiederum der Dorfgemeinschaft zugute kommt.

Maßnahmen:

- Verbesserung der Informationslandschaft durch internetbasierten Datenaustausch
- Zeitbörse für Nachbarschaftshilfe
- Einrichtung einer Ehrenamtsbörse

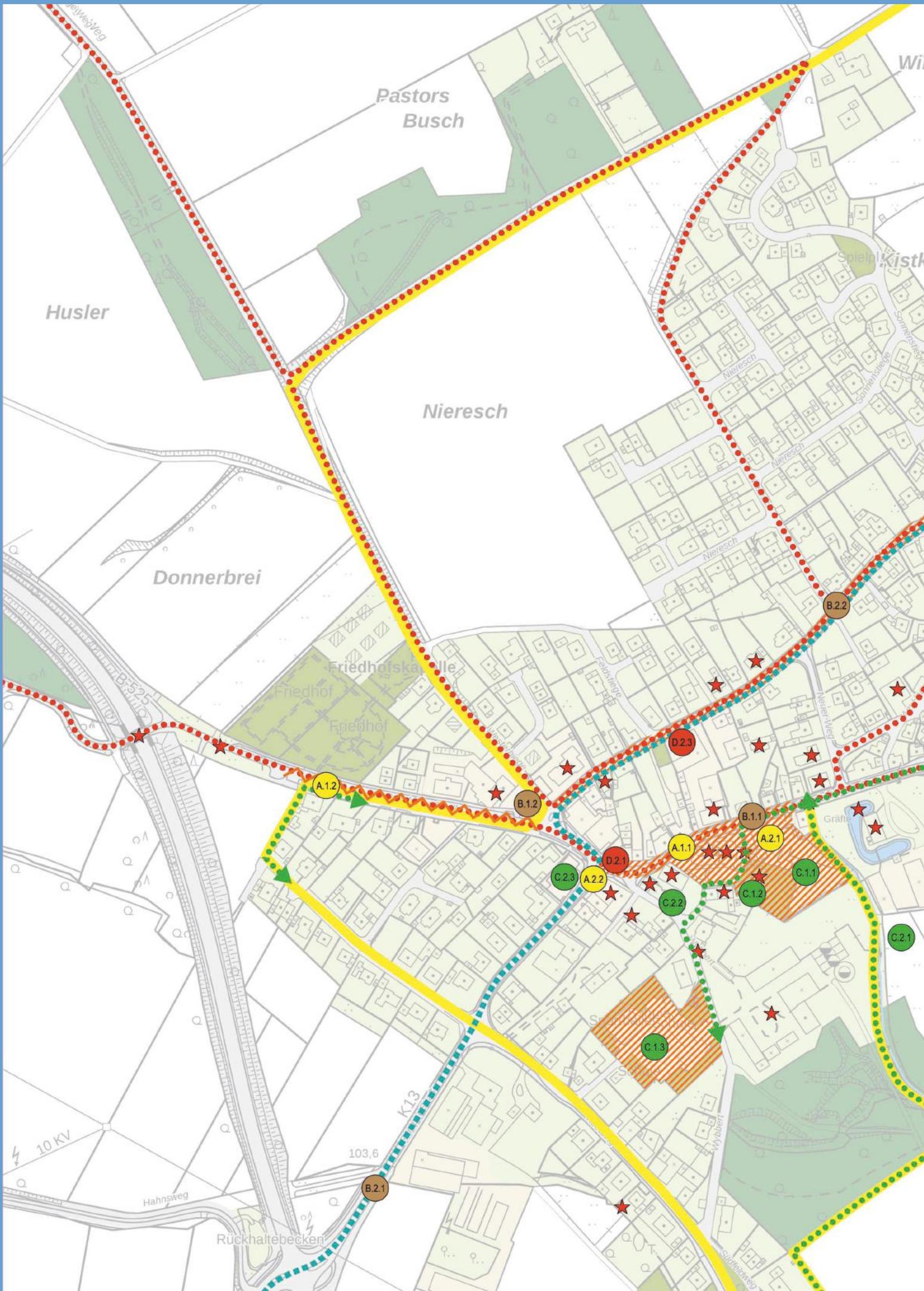
4.6 Handlungsfeld F: Telekommunikation / Internet

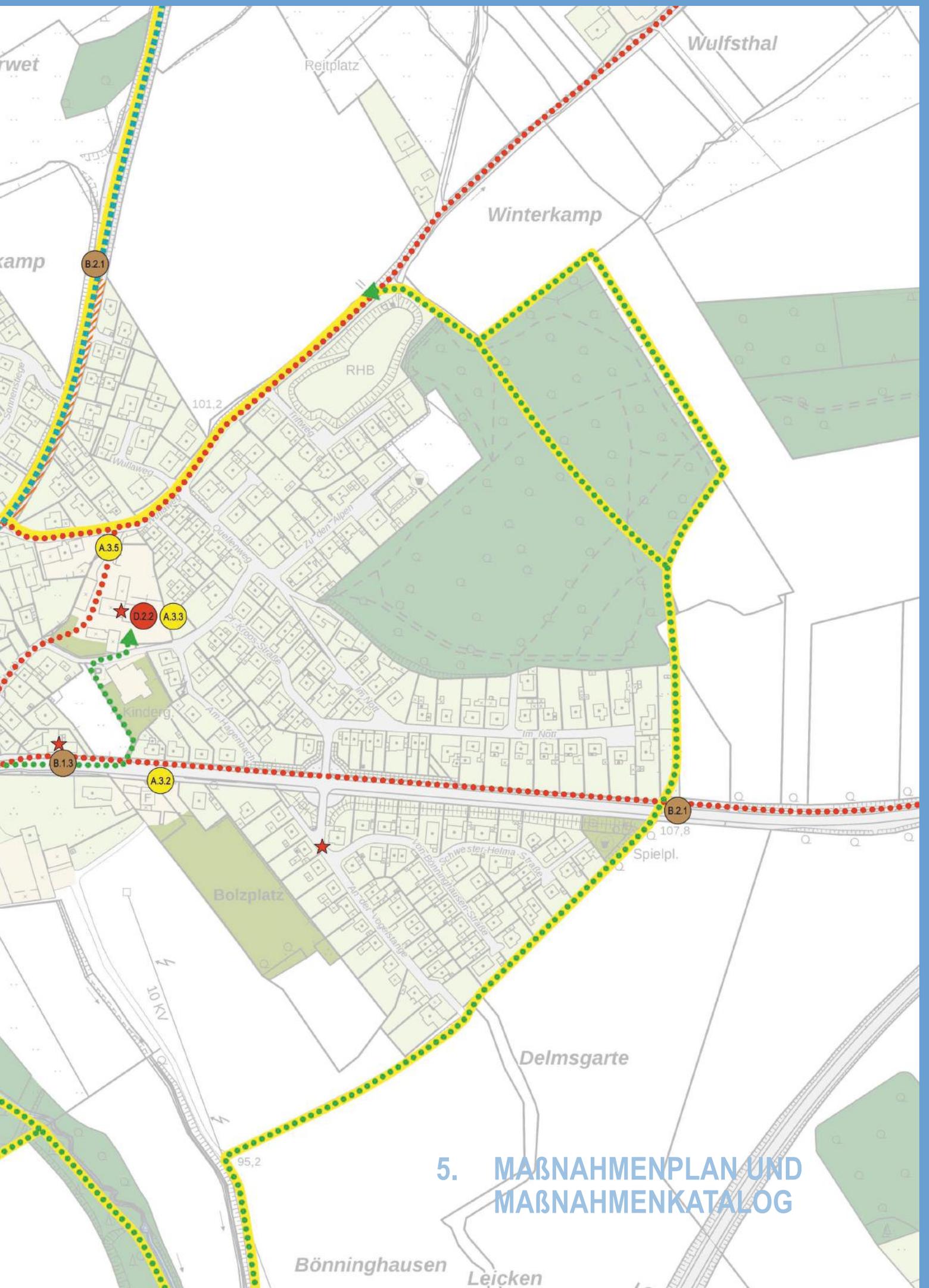
Insbesondere in vielen ländlichen Regionen ist der Breitbandausbau noch nicht sehr weit fortgeschritten. Jedoch ist ein leistungsfähiger Internetanschluss, vor allem in peripheren Räumen, ein wichtiger Standortfaktor, besonders für wirtschaftliche Unternehmen. Aber auch im häuslichen Gebrauch wird der Breitbandausbau, beispielsweise für die Einrichtung von homeoffice-Plätzen, immer bedeutender. Im Jahr 2014 wurde im Rahmen einer geförderten Maßnahme die Breitbandversorgung von bis dahin max. 2-3 Mbit/s auf 16 Mbit/s verbessert. Technisch ist auch kurzfristig eine Verbesserung auf 50 Mbit/s möglich. Perspektivisch wird jedoch ein flächendeckender FttH-Ausbau angestrebt.

Maßnahmen:

- Ausbau Breitbandanschluss







5. MAßNAHMENPLAN UND MAßNAHMENKATALOG

Abb. 068: Übersichtskarte Maßnahmenplan (gesamt)



5. Maßnahmenplan und Maßnahmenkatalog

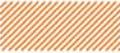
5.1 Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan stellt als Rahmenplan alle vorgeschlagenen Maßnahmen räumlich verankert dar. Dabei wird der integrierte Ansatz der Einzelmaßnahmen daran deutlich, dass oftmals mehrere Entwicklungsziele unterstützt werden und diese teilweise voneinander abhängig und miteinander verknüpft sind.

Die Maßnahmen wurden als farbige Punkte im Plan verortet, wobei jedes Handlungsfeld durch eine andere Farbe gekennzeichnet ist. Die Nummern beziehen sich auf den Maßnahmenkatalog (Kap. 6), in dem jede Maßnahme beschrieben ist und um Angaben zu Akteuren und zur Priorisierung ergänzt ist. Maßnahmen, die nicht zu verorten sind, werden nicht als Maßnahmen-„Punkt“ dargestellt, sondern nur im Maßnahmenkatalog erläutert.

PLANZEICHENERLÄUTERUNG

-  Maßnahme Handlungsfeld A: Verkehr
-  Maßnahme Handlungsfeld B: Ortsbild
-  Maßnahme Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus / Historie
-  Maßnahme Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup

-  Entwicklung / Aufwertung
-  Rückbau
-  Wegeverbindungen / Lückenschluss des Rundwanderweges
-  Rundwanderweg
-  Wanderwege
-  Radwanderweg
-  Historischer Pfad durch Darup

Nicht verortete Maßnahmen

-  Maßnahme Handlungsfeld A: Verkehr
-  Maßnahme Handlungsfeld A: Verkehr
-  Maßnahme Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup
-  Maßnahme Handlungsfeld E: Soziales Miteinander / Identität
-  Maßnahme Handlungsfeld E: Soziales Miteinander / Identität
-  Maßnahme Handlungsfeld E: Soziales Miteinander / Identität
-  Maßnahme Handlungsfeld F: Telekommunikation / Internet

Abb. 069: Übersichtskarte Handlungsfeld A: Verkehr



Maßnahmen zum Handlungsfeld A: Verkehr

5.2 Maßnahmenkatalog

Die Maßnahmen sind den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet. Detaillierte Beschreibungen und Begründungen finden sich in Kapitel 4 Handlungsfelder und Zielsetzungen. Private Maßnahmen – sowohl konkrete Investitionsvorhaben, als auch zukünftige Entwicklungspotenziale – sind in den Maßnahmenkatalog mit aufgenommen und als private Maßnahme gekennzeichnet. Informationen zur Finanzierung der einzelnen Maßnahmen finden sich in Kapitel 6 Umsetzungsstrategien. Die Einschätzung der zeitlichen Priorität ist nach den derzeitigen Erkenntnissen in kurz-, mittel- und langfristig eingestuft.

Das Dorfinnenentwicklungskonzept und der Maßnahmenkatalog stellen alle derzeit analysierten Handlungsbedarfe dar. Dementsprechend ist der Maßnahmenkatalog breit aufgestellt. (Für die Beschriftung der Maßnahmen erfolgt eine Neummerierung anhand des Maßnahmenkataloges)

5.2.1 Handlungsfeld A: Verkehr

A.1 Dorfgerechte Gestaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit der Coesfelder Straße

A.1.1 Gestaltung der Fahrbahnoberfläche im Ortskern unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit zwischen Kreuzung Roruper Straße und Parkplatz an der Kirche als verkehrsberuhigende Maßnahme

Gestaltung der Fahrbahnoberfläche durch Pflasterung oder Einfärbung auf der Coesfelder Straße, zwischen der Kreuzung Coesfelder Straße / Roruper Straße und dem Parkplatz der Kirchengemeinde unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit, um den Charakter der Ortsmitte zu betonen.

Akteure: Gemeinde Nottuln

Priorität: kurzfristig

A.1.2 Gestalterische Aufwertung der Coesfelder Straße ab Ehrenmal ortsauswärts durch dorfgerechten Rückbau

Rückbau der Coesfelder Straße ab dem Ehrenmal ortsauswärts auf ein dorfgerechtes Maß, um einen für die Nutzung passenden Straßenquerschnitt zu erhalten. Rückbau der Peitschenleuchten und der Lichtsignalanlage. Gestaltung des neuen Querschnitts mit Straßenbegleitgrün und dorfgerechter Beleuchtung, wie beispielsweise Mastaufsatzleuchten mit LED-Bestückung.

Akteure: Gemeinde Nottuln

Priorität: langfristig

A.2 Stärkung des Fuß- und Radwegenetzes

A.2.1 Stärkung und gestalterische Aufwertung der innerörtlichen Wegebeziehungen für Fuß- und Radverkehr zwischen Hof Schoppmann und der Grundschule mit Integration einer Kiss & Ride Zone

Sicherung des Wegeabschnittes parallel zum Kindergarten durch Befestigung des Belages und Installation bedarfsgerechter Beleuchtung.

Umsetzung von Barrierefreiheit auf wichtigen innerörtlichen Wegebeziehungen (insbesondere zwischen Hof Schoppmann und der Grundschule) durch u.a. abgesenkte Bordsteine und Rampenanlagen, sodass auch Menschen mit Rollstühlen, Gehhilfen oder Kinderwagen diese Wege problemlos nutzen können.

Errichtung einer Kiss & Ride Zone auf dem Parkplatz der Kirchengemeinde an der Coesfelder Straße durch entsprechende Beschilderung und Markierung, um das Bringen von Schüler/-innen, insbesondere bei schlechtem Wetter verkehrssicher gestalten zu können.

Akteure: Gemeinde Nottuln; örtliche Kirchengemeinde

Priorität: mittelfristig

A.2.2 Erhöhung der Verkehrssicherheit des Schulweges im Bereich der Roruper Straße

Realisierung eines Zebrastreifens an der Ecke Coesfelder Straße / Ecke Roruper Straße, damit die Querung der Kreisstraße v.a. für Schulkinder auch nach deren Ausbau gefahrenlos möglich wird.

Akteure: Kreis Coesfeld

Priorität: kurzfristig

A.3 Verbesserung des Mobilitätsangebotes

A.3.1 Entwicklung einer Mitfahrer App / Dorf App

Entwicklung einer Mitfahrer App bzw. Dorf App zur Vernetzung der Daruper Bevölkerung und Bereitstellung einer Angebotsplattform für den Ort. Somit können über das Smartphone Mitfahrgelegenheiten organisiert oder weitere Funktionen, wie ein Veranstaltungskalender o.ä. integriert werden. Ein Referenzbeispiel dafür ist das Projekt „satelles“.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: langfristig

A.3.2 Mitfahrerbank

Errichtung einer Mitfahrerbank an einem zentralen Punkt entlang der Coesfelder Straße, um die Mobilität der Bürger/-innen zu verbessern und einen Ausgangspunkt für flexible Mitfahrten im Ort zu kennzeichnen.

Akteure: Gemeinde Nottuln

Priorität: kurzfristig

A.3.3 Hol- und Bringdienst innerhalb des Ortes mit E-Rikschas

Bereitstellung und Bedienung von E-Rikschas auf dem Hof Schoppmann. Insbesondere älteren Menschen, die nicht mehr so mobil sind, wird es durch die Möglichkeit von E-Rikschas ermöglicht, flexibel und selbstbestimmt innerhalb des Ortes von A nach B zu gelangen. Generell soll das Angebot aber für alle Bewohner/-innen des Ortes sowie Touristen zur Verfügung stehen.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement (Hof Schoppmann GgmbH)

Priorität: kurzfristig

A.3.4 Kooperative mit dem Bürgerbus Billerbeck und Nottuln sowie mit Stadtteilauto Münster

Erarbeitung einer Kooperative mit dem Bürgerbus in Nottuln, um die Versorgungslücke nach Billerbeck zu schließen. Erhöhung der Flexibilität der Bewohner/-innen durch einen Anschluss an das Car-Sharing-Angebot Stadtteilauto Münster.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement (Hof Schoppmann GgmbH)

Priorität: mittelfristig

A.3.5 Implementierung von Car-Sharing

Implementierung des Hofes Schoppmann als zentralen Standort für Car-Sharing.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement (Hof Schoppmann GgmbH)

Priorität: mittelfristig

Abb. 070: Übersichtskarte Handlungsfeld B: Ortsbild



● Maßnahmen zum Handlungsfeld B: Ortsbild

5.2.2 Handlungsfeld B: Ortsbild

B.1 Gestalterische Aufwertung der Ortsmitte

B.1.1 Konzept und Umsetzung der gestalterischen Aufwertung des Dorfkerns und Kirchengeländes entlang der Coesfelder Straße

Erstellung eines Konzeptes für eine barrierefreie und dorfgerechte Platzgestaltung des Kirchengeländes, durch Rückbau der Mauer zur Coesfelder Straße, Errichtung einer dorfgerechten Beleuchtung, beispielsweise mit Mastaufsatzleuchten mit LED-Ausstattung und Bestückung mit weiterem Stadtmobiliar, wie einer angemessenen Sitzmöblierung, Fahrradständern, Abfalleimern. Ergänzt werden soll diese Platzgestaltung durch eine ansprechende Gestaltung mit Grünelementen und Kunst im öffentlichen Raum.

Akteure: Gemeinde Nottuln, örtliche Kirchengemeinde

Priorität: mittelfristig

B.1.2 Gestaltungskonzept für den Platz „Ehrenmal“

Konzeptionelle und gestalterische Überholung des Platzes an sich und entsprechender Grüngestaltung. Neben einer neuen Bepflanzung und Restaurierung des Denkmals, wäre beispielsweise die Aufstellung einer Sitzmöblierung denkbar.

Akteure: Gemeinde Nottuln

Priorität: mittelfristig

B.1.3 Fassadenprogramm

Etablierung des Fassadenprogrammes, um finanzielle Anreize für Eigentümer zu setzen, damit diese in die Fassaden ihrer Gebäude investieren, um sie instand zu setzen. Die dabei zu berücksichtigenden Gestaltungsgrundsätze sowie der konkrete Fördergegenstand, die Förderhöhe, etc. werden in einer kommunalen Richtlinie festgeschrieben.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: kurzfristig

B.2 Gestalterische Aufwertung des Ortes

B.2.1 Gestaltung der drei Ortseingänge mit Baumtoren und gestalterischen Elementen

Einheitliche Gestaltung der drei Ortseingänge durch Baumtore und identische Ortseingangsschilder, um so dem ankommenden Verkehrsteilnehmer die Einfahrt in einen Ort zu vermitteln, was auch mit einer Anpassung der Geschwindigkeit und einer erhöhten Aufmerksamkeit einhergehen soll.

Abb. 071: Übersichtskarte Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus



● Maßnahmen zum Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus

Akteure: Gemeinde Nottuln; Kreis Coesfeld; Bürgerschaftliches Engagement
Priorität: mittelfristig

B.2.2 Gestaltung der Billerbecker Straße durch eine geordnete Parkraumsituation

Im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße Billerbecker Straße verändert sich die räumliche Situation vor Ort. Durch eine Ordnung der Parkraumsituation wird die Straße gestalterisch gefasst und optisch aufgewertet.

Akteure: Gemeinde Nottuln; Kreis Coesfeld
Priorität: kurzfristig

5.2.3 Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus / Historie

C.1 Aufwertung und Gestaltung von Grünflächen und Freizeitwegen im Ortskern und nahem Umfeld

C.1.1 Realisierung eines Bürgerparks/ Mehrgenerationenparks im Dorfkern

Konzept und Umsetzung eines Bürger- bzw. Mehrgenerationenparks mit Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie angemessenen Sitzmöglichkeiten. Denkbar ist auch die Berücksichtigung von Wasser als Gestaltungselement, da sich der Bereich in unmittelbarer Nähe zum Hagenbach befindet. Bei der Planung zur Gestaltung sollte der Bereich des Pfarrgemeindeparkplatzes einbezogen werden, da dieser den Übergang zum historischen Ortskern und eine unmittelbare Eingangssituation in den Park darstellt.

Akteure: Gemeinde Nottuln; Bürgerschaftliches Engagement; örtliche Kirchengemeinde
Priorität: kurzfristig

C.1.2 Entwicklung eines Grünkonzeptes

Entwicklung eines Grünkonzeptes für die Gestaltung von Freiflächen im Bereich des Ortskerns. Im Zuge dessen können, wo sinnvoll, Themengärten angelegt und Patenschaften zur Übernahme von Pflegearbeiten von Grünflächen arrangiert werden. Ebenfalls ist in diesem Zusammenhang die stellenweise Erneuerung des Spielplatzmobiliars vorstellbar.

Akteure: Gemeinde Nottuln; Bürgerschaftliches Engagement
Priorität: langfristig

C.1.3 Aufwertung des Schulgeländes der Sebastian Grundschule

Erweiterung und Erneuerung des Spielplatzmobiliars auf dem Schulhof. Insbesondere eine weniger versiegelte Schulhoffläche sollte bei der Umsetzung dieser Maßnahme angestrebt werden. Die Schaffung eines attraktiven innerörtlichen Bolzplatzes mit einem spielfreundlichem Bodenbelag (z.B. Tartan) sollte hierbei ebenfalls in Betracht gezogen werden.

Akteure: Gemeinde Nottuln

Priorität: mittelfristig

C.2 Stärkung der touristischen Infrastruktur und historischen Identität

C.2.1 Konzept und Umsetzung eines Rundweges um Darup durch barrierefreien Ausbau von bestehenden Wegen und Lückenschluss sowie der Integrierung des Hagenbaches als Naturerlebnis

Lückenschluss vorhandener Wegeverbindungen, durch die Erweiterung der bestehenden Fußwegestruktur u.a. im Bereich der westl. Coesfelder Str., Köttling, Friedhof, Feldstiege und Nieresch, um einen Rundweg zu schaffen. Dabei sollte nach Möglichkeit auch der Hagenbach integriert werden.

Akteure: Gemeinde Nottuln; Bürgerschaftliches Engagement (u.a. LWL/ WHB)

Priorität: mittelfristig

C.2.2 Gestaltung und Beschilderung zur Erlebbarkeit der Natur und der historischen Spuren Darups

Erarbeitung eines verbesserten Beschilderungskonzeptes zu Wanderwegen, innerörtlichen Wegebeziehungen und historischen Pfaden. Aufstellung ergänzender Informationstafeln an bestehenden Wanderwegen. Erarbeitung eines Schülerwanderweges, der sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Grundschule sowie 5. und 6. Klasse richtet. Erneuerung der abgängigen Informationstafel auf dem Parkplatz der Pfarrgemeinde. Kennzeichnung eines historischen Pfades durch Darup in Form eines beschilderten Spazierganges, um die historischen Spuren erlebbar zu machen. An dessen Route ist es möglich, Informationen zur Geschichte Darups abzurufen. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Bemalung von Verteileranlagen mit historischen Motiven und die Anbringung von QR-Codes an historisch bedeutsamen Gebäuden des Dorfes, über die weitere Details zu den Gebäuden abgefragt werden können.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: mittelfristig

C.2.3 Gestaltung eines temporären multifunktionalen Veranstaltungsplatzes im Bereich der Stellplatzanlage am Kreuzungspunkt Roruper Straße/ Coesfelder Straße zur Stärkung der ortsansässigen Vereine und Institutionen

Gestaltung eines multifunktionalen Veranstaltungsplatzes mit Sitzmöglichkeiten unter Berücksichtigung des alltäglichen Parkens, durch Grünstrukturen und technische Infrastruktur im Kreuzungsbereich Roruper Straße / Coesfelder Straße.

Akteure: Gemeinde Nottuln; Bürgerschaftliches Engagement
Priorität: mittelfristig

5.2.4 Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup

D.1 Stärkung und Erweiterung des Wohnangebotes von Darup

D.1.1 Identifizierung und Aktivierung von Wohnbaupotenzialen für Innenentwicklung und Einführung einer Plattform zur Darstellung von Leerständen und Vermittlung von Altimmobilien an Ansiedlungswillige

Erarbeitung einer internetbasierten Plattform zur Darstellung und Vermittlung von Wohnbaupotenzialen, Altimmobilien sowie Leerständen.

Akteure: Gemeinde Nottuln; Bürgerschaftliches Engagement
Priorität: kurzfristig

D.2 Verbesserung des Nahversorgungsangebotes

D.2.1 Einrichtung eines Dorfladens zur Stärkung der Nahversorgung

Errichtung eines Dorfladens, sodass auch immobile Bürger/-innen sich selbst vor Ort versorgen können.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement
Priorität: langfristig

D.2.2 Etablierung eines Bringdienstes für Lebensmittel

Entwicklung eines Bringdienstes für Lebensmittel zur Versorgung von Personenkreisen, die selbst momentan oder dauerhaft nicht in der Lage sind, das Haus zu verlassen.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement
Priorität: langfristig

Abb. 072: Übersichtskarte Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup



● Maßnahmen zum Handlungsfeld D: Demographiefestes Darup

D.2.3 Einrichtung einer „Milchtankstelle“

Errichtung einer stationären Versorgung des Dorfes mit Milch, z.B. auf dem Grundstück der Billerbecker Straße 10, zur Erweiterung des lokal verfügbaren Nahrungsmittelangebots.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: kurzfristig

5.2.5 Handlungsfeld E: Soziales Miteinander / Identität

E.1 Stärkung der Dorfgemeinschaft

E.1.1 Verbesserung der Informationslandschaft durch internetbasierten Datenaustausch

Erstellung einer internetbasierten Plattform in Verbindung mit einer App, welche sowohl Informationen und Veranstaltungstermine, als auch beispielsweise Mitfahrangebote zur Verfügung stellt.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: kurzfristig

E.1.2 Zeitbörse für Nachbarschaftshilfe

Plattform, auf der Nachbar/-innen ihre frei verfügbare Zeit zur Erledigung von Aufgaben ihrer Nachbarn anbieten.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: kurzfristig

E.1.3 Einrichtung einer Ehrenamtsbörse

Plattform zur Koordinierung und Vergabe verschiedener ehrenamtlicher Aufgabenstellungen.

Akteure: Bürgerschaftliches Engagement

Priorität: kurzfristig

5.2.6 Handlungsfeld F: Telekommunikation / Internet

F.1 Ausbau Breitbandanschluss

Erweiterung des bestehenden Breitbandnetzes.

Akteure: Gemeinde Nottuln

Priorität: mittelfristig



Hinweis:
Nicht verortete Maßnahmen



Hinweis:
Nicht verortete Maßnahme

5.3 Übersicht Maßnahmenkatalog

Die in rot umrahmten Maßnahmen wurden von der Gemeinde Nottuln als Startprojekte ausgewählt und werden dem entsprechend in naher Zukunft unter Vorbehalt der Entscheidungshoheit des Rates der Gemeinde Nottuln und der finanziellen Machbarkeit realisiert.

Abb. 073: Übersicht Maßnahmenkatalog

Nr.	Maßnahme:	Umsetzungszeitraum:	Planerische Maßnahme	Bauliche Maßnahme:	Organisatorische Maßnahme:
Handlungsfeld A: Verkehr					
A.1	Dorfgerichte Gestaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit der Coesfelder Straße				
A.1.1	Gestaltung der Fahrbahnoberfläche im Ortskern unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit zwischen Kreuzung Roruper Straße und Parkplatz an der Kirche als verkehrsberuhigende Maßnahme	kurzfristig		x	
A.1.2	Gestalterische Aufwertung der Coesfelder Straße ab Ehrenmal ortsauwärts durch dorfgerechten Rückbau	langfristig	x		
A.2	Stärkung des Fuß- und Radwegenetzes				
A.2.1	Stärkung und gestalterische Aufwertung der innerörtlichen Wegebeziehungen für Fuß- und Radverkehr zwischen Hof Schoppmann und der Grundschule mit Integration einer Kiss & Ride Zone	kurzfristig		x	
A.2.2	Erhöhung der Verkehrssicherheit des Schulweges im Bereich der Roruper Straße	kurzfristig		x	
A.3	Verbesserung des Mobilitätsangebotes				
A.3.1	Entwicklung einer Mitfahrer App / Dorf App	langfristig			x
A.3.2	Mitfahrerbank	kurzfristig		x	
A.3.3	Hol- und Bringdienst innerhalb des Ortes mit E-Rikschas	kurzfristig			x
A.3.4	Kooperative mit dem Bürgerbus Billerbeck und Nottuln sowie mit Stadtteilauto Münster	mittelfristig			x
A.3.5	Implementierung von Car-Sharing	mittelfristig			x

Nr.	Maßnahme:	Umsetzungszeitraum:	Planerische Maßnahme	Bauliche Maßnahme:	Organisatorische Maßnahme:
Handlungsfeld B: Ortsbild					
B.1	Gestalterische Aufwertung der Ortsmitte				
B.1.1	Konzept und Umsetzung der gestalterischen Aufwertung des Dorfkerns und Kirchemufeldes entlang der Coesfelder Straße	mittelfristig	x	x	
B.1.2	Gestaltungskonzept für den Platz „Ehrenmal“	mittelfristig	x		
B.1.3	Fassadenprogramm	kurzfristig			x
B.2	Gestalterische Aufwertung des Ortes				
B.2.1	Gestaltung der drei Ortseingänge mit Baumtoren und gestalterischen Elementen	mittelfristig		x	
B.2.2	Gestaltung der Billerbecker Straße durch eine geordnete Parkraumsituation	kurzfristig	x		
Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus / Historie					
C.1	Aufwertung und Gestaltung von Grünflächen und Freizeitwegen im Ortskern und nahem Umfeld				
C.1.1	Realisierung eines Bürgerparks/ Mehrgenerationenparks im Dorfkern	kurzfristig	x	x	
C.1.2	Entwicklung eines Grünkonzeptes	langfristig	x		
C.1.3	Aufwertung des Schulgeländes der Sebastian Grundschule	mittelfristig		x	
C.2	Stärkung der touristischen Infrastruktur und historischen Identität				
C.2.1	Konzept und Umsetzung eines Rundweges um Darup durch barrierefreien Ausbau von bestehenden Wegen und Lückenschluss sowie der Integrierung des Hagenbaches als Naturerlebnis	mittelfristig	x	x	
C.2.2	Gestaltung und Beschilderung zur Erlebbarkeit der Natur und der historischen Spuren Darups	mittelfristig			x
C.2.3	Gestaltung eines temporären multifunktionalen Veranstaltungsplatzes im Bereich der Stellplatzanlage am Kreuzungspunkt Roruper Straße/ Coesfelder Straße zur Stärkung der ortsansässigen Vereine und Institutionen	mittelfristig	x		

Nr.	Maßnahme:	Umsetzungs- zeitraum:	Planerische Maßnahme	Bauliche Maßnahme:	Organisa- torische Maßnahme:
Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup					
D.1	Stärkung und Erweiterung des Wohnangebotes von Darup				
D.1.1	Identifizierung und Aktivierung von Wohnbaupoten- zialen für Innenentwicklung und Einführung einer Plattform zur Darstellung von Leerständen und Vermittlung von Altimmobilien an Ansiedlungswillige	kurzfristig	x		x
D.2	Verbesserung des Nahversorgungsangebotes				
D.2.1	Einrichtung eines Dorfladens zur Stärkung der Nah- versorgung	langfristig			x
D.2.2	Etablierung eines Bringdienstes für Lebensmittel	langfristig			x
D.2.3	Einrichtung einer „Milchtankstelle“	kurzfristig		x	
Handlungsfeld E: Soziales Miteinander / Identität					
E.1	Stärkung der Dorfgemeinschaft				
E.1.1	Verbesserung der Informationslandschaft durch internetbasierten Datenaustausch	kurzfristig			x
E.1.2	Zeitbörse für Nachbarschaftshilfe	kurzfristig			x
E.1.3	Einrichtung einer Ehrenamtsbörse	kurzfristig			x
Handlungsfeld F: Telekommunikation / Internet					
F.1	Ausbau Breitbandanschluss	mittelfristig		x	







6. UMSETZUNGSSTRATEGIEN

6. Umsetzungsstrategien

6.1 Kommunikation und Organisation

Um die zahlreichen Aufgaben des Maßnahmenkataloges zu bewältigen, muss die Zusammenarbeit und vor allem die Kommunikation und Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern und letztlich auch Investoren verstärkt, organisiert und koordiniert werden.

Die Verstetigung des mit dem Dorfinnenentwicklungskonzept begonnenen Kommunikationsprozesses bildet eine wichtige Grundlage für die Aktivierung von privatem und öffentlichem Engagement und fördert die Identifikation mit den Maßnahmen und Planungszielen. Gerade vor dem Hintergrund angespannter öffentlicher Haushalte und Senkung öffentlicher Förderung bekommt die private Mitfinanzierung von Maßnahmen im öffentlichen Raum eine neue Bedeutung (Public Private Partnership).

6.2 Planungsrechtliche Begleitung und Fördermöglichkeiten

- Bauleitplanung

Zur Umsetzung bzw. planungsrechtlichen Sicherung, ist es für einen Teil der Maßnahmen notwendig, diese mit kommunaler Bauleitplanung zu begleiten. Sofern erforderlich, muss das vorhandene Planungsrecht angepasst werden. Das planungsrechtliche Instrument des Bebauungsplanes enthält als Angebotsplanung Vorgaben für die Realisierung, ist allerdings kein Durchführungsinstrument. Diese Aufgabe kommt eher den planungsrechtlichen Instrumenten des städtebaulichen Vertrages nach § 11 BauGB und der vorhabenbezogenen Planung mit Durchführungsvertrag nach § 12 BauGB zu.

- Förderung

Für Dörfer und kleinere Ortslagen hat das Land Nordrhein-Westfalen von 2014 bis 2020 Fördermittel auf Grundlage des NRW-Programmes „Ländlicher Raum 2014-2020“ zur Verfügung gestellt. Ein Förderschwerpunkt dieses Programmes ist die Dorf- und Regionalentwicklung. Voraussetzung ist, dass die Kommune in der „Gebietskulisse Ländlicher Raum“ liegt und ein integriertes Konzept besteht. Beides ist in Darup der Fall. Nach der Wahl einer neuen Landesregierung und der daraus resultierenden Neuressortierung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW wurde nun der Entwurf zur Aufstellung des Dorferneuerungsprogramms Nordrhein-Westfalen 2018 vorgestellt. Ziel laut des Programmentwurfs ist es, „im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze die ländlichen Räume in ihren dörflichen bzw. ortsteilspezifischen Siedlungsstrukturen als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und zu entwickeln“.⁴⁰ In diesem Rahmen kann folgendes vorbehaltlich der Bekanntmachung des Dorferneuerungsprogramms NRW 2018 gefördert werden:

- Änderung / Umnutzung / Errichtung von dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen
- Herstellung / Änderung / Einrichtung dörflicher Plätze, Straßen und Wege zur dorfgemäßen Gestaltung des Ortsbildes und zur Schaffung neuer Kommunikationszentren
- Herstellung / Änderung von Grünanlagen, sofern diese ähnliche soziale Funktionen erfüllen, wie die unter (a) genannten Plätze
- Private Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des Dorferscheinungsbildes
- Abriss von Bausubstanz im Innenbereich unter Maßgabe besonderer siedlungsstruktureller oder entwicklungsplanerischer Gründe.⁴⁴

Der Fördersatz liegt für Gemeinden und Gemeindeverbände bei 65 % der förderfähigen Kosten. Maßnahmen, die durch private Antragsberechtigte durchgeführt werden, werden mit 35 % der förderfähigen Kosten gefördert.⁴⁴ Weitere Angaben zu u.a. Obergrenzen bei der Förderung finden sich in der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung.

Im NRW-Programm „Ländlicher Raum“ gibt es neben dem thematischen Schwerpunkt Dorf- und Regionalentwicklung auch noch den Schwerpunkt LEADER. Ziel ist es unter anderem die ländlichen Räume als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum zu stärken.⁴¹

Nottuln mit seinen Ortsteilen ist ein Teil der LEADER-Region „Baumberge“, was es ermöglicht, über LEADER weitere Projekte zu fördern.⁴²

- **Weitere Förderoptionen:**

Fördermittel der integrierten ländlichen Entwicklung können nicht immer von den jeweiligen Bezirksregierungen gewährt werden. Ob eine Fördermaßnahme bewilligt wird, hängt von diversen Faktoren ab, wie beispielsweise dem Etat im Landeshaushalt oder auch dem Ausfinanzieren bereits bewilligter Projekte. Daher ist es wichtig, weitere Förderoptionen zu benennen, die auch ohne die Förderung einer Gesamtmaßnahme zumindest eine Teilrealisierung des Konzeptes bzw. einzelner Maßnahmen ermöglichen.

Für verkehrliche Maßnahmen ist zu prüfen, ob eine Förderung nach der Förderrichtlinie kommunaler Straßenbau (FöRi-kom-Stra) möglich ist. Die Bezirksregierung kann den Gemeinden Zuschüsse zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse gewähren (Zuschuss bis zu 80 %). Gefördert werden unter anderem verkehrswichtige Straßen, Verkehrsleitsysteme sowie Radwege, Radverkehrseinrichtungen und Parkplätze in kommunaler Baulast.⁴³

Eine Vielzahl an zinsgünstigen Darlehen begleiten die Förderungen, auf die Gemeinden gegebenenfalls zurückgreifen können. Beispielhaft seien hier die Programme „IKK Barrierearme Stadt“ und „IKK energetische Stadtsanierung“ der KfW-Bankengruppe aufgeführt.⁴⁴

Ein weiterer Fördermittelgeber für den ländlichen Raum ist die Landwirtschaftliche Rentenbank die beispielsweise das Förderprogramm „Leben auf dem Land“ aufgelegt hat.⁴⁵

Die EnergieAgentur. NRW stellt auf ihren Seiten das Förder.Navi zur Verfügung, welches Förderprogramme für Kommunen und Privatpersonen aus dem energetischen Bereich anzeigt.⁴⁶

Sollen Maßnahmen an eingetragenen Denkmälern durchgeführt werden, können Fördermöglichkeiten beispielsweise über die Denkmalförderung des Landwirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), über die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz abgefragt werden.⁴⁷

Neben den genannten öffentlichen Förderoptionen sei zusätzlich auch auf Förderungen für Private verwiesen. Wie in Kap. 7.1 (Kommunikation und Organisation) beschrieben, ist es von besonderer Bedeutung, dass der Kommunikationsprozess und die Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren funktioniert und verstetigt werden.

Nur so wird die Identifikation mit den Maßnahmen und Planungszielen gefördert, privates Engagement aktiviert und eigenfinanzierte Maßnahmen impliziert. Es werden beispielsweise Baumaßnahmen bezuschusst, die die Energieeffizienz steigern (Energieeffizient Sanieren) oder zinsgünstige Darlehen für Sanierungen oder investive Maßnahmen im Bestand vergeben.⁴⁸

Wichtig ist es, den Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellungen zu geben und einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin in der Verwaltung zu benennen.

Hinweis:

Weitere Fördermöglichkeiten und Programme sind zu gegebener Zeit zu prüfen. Die aufgezeigten Förderungen sind jeweils aktuell zu hinterfragen, da sich die Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Förderungen regelmäßig ändern.







7. SCHLUSSBEMERKUNG

7. Schlussbemerkung

Mit dem „Dorfinnenentwicklungskonzept Darup“ und dem darin enthaltenen Handlungs- und Maßnahmenkonzept ist ein umfassendes Programm auf den Weg gebracht worden, welches integrierte Lösungsansätze aufzeigt. Einige Maßnahmen sind vorrangig anzugehen, da ein erhöhter Handlungsbedarf besteht. Der Maßnahmenkatalog zeigt die Aufgabenliste für die kommenden Jahre und sollte Schritt für Schritt abgearbeitet werden. Dabei spielen alle Maßnahmen - sowohl die vorbereitenden, wie auch die baulichen - eine wichtige Rolle im Gesamtverbund. Die Umsetzung der Maßnahmen ist jeweils vor dem Hintergrund finanzieller Möglichkeiten zu prüfen. Die vorbereitenden Maßnahmen dienen dazu, Planungen anzustoßen und den begonnenen Kommunikationsprozess weiterzuführen und zu verstetigen. Dabei ist die Einbeziehung der betroffenen Akteure und letztlich aller Bürgerinnen und Bürger wichtig, um die Identifikation mit den Zielen und Maßnahmen frühzeitig sicherzustellen. Mit der Planung „von unten“ unter fachlich qualifizierter Betreuung besteht für den Ortsteil Darup die Chance, direkt vor Ort über anstehende Projekte zu diskutieren, Anregungen einfließen zu lassen und - vor allem vor dem Hintergrund einer angespannten finanziellen Haushaltslage - für die Umsetzung tatkräftige Unterstützung zu gewinnen.

WoltersPartner, Coesfeld
Architekten & Stadtplaner GmbH



Quellenverzeichnis

- 1 GoogleMaps 2017: Nottuln. Abgerufen von <https://www.google.de/maps/place/48301+Nottuln/@51.9069497,7.3700283,13.05z/data=!4m5!3m4!1s0x47b852cd927ba9ff:0x99c8b15405e6e258!8m2!3d51.926579!4d7.3548623> (zugegriffen am 18.12.2017)
- 2 Gemeinde Nottuln 1 2016: Anliegen A-Z: Einwohner-Statistiken – Nottuln. Abgerufen von <http://buergerservice.nottuln.de/service/dienstleistung/einwohner-statistiken-%26ndash%3B-nottuln/index.html> (zugegriffen am 18.12.2017)
- 3 Pakora.net – NEWWAY – PTV Transport Consult 2016: Steckbrief Mobilität – Gemeinde Nottuln. Dorfzentrum 2.0 Kreis Coesfeld: 1
- 4 Bezirksregierung Münster 2 2017: Regionalplan Münsterland. Abgerufen von <http://www.bezreg-muenster.nrw.de/de/regionalplanung/regionalplan/index.html> (zugegriffen am 18.12.2017): 2
- 5 Gemeinde Nottuln 3 201X: Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Nottuln.
- 6 Kreis Coesfeld 1 2017: GIS-Portal. Abgerufen von https://www.kreis-coesfeld.de/ASWeb/ASC_Frame/portal.jsp (zugegriffen am 18.12.2017)
- 7 Heimatverein Darup e.V. 2015: Die Geschichte des Dorfes Darup. Abgerufen von <http://www.heimatverein-darup.de/das-dorf-darup.html> (zugegriffen am 18.12.2017): 1, 2
- 8 Gemeinde Nottuln 8 2017: Auszug aus der Denkmalliste der Gemeinde Nottuln.: 3
- 9 Daruper Landpartie 2 o.J.: Historisches Darup. Stelevor dem Haus Darup.
- 10 Immoscout 2017: www.immobilienscout24.de/expose/printView.go?exposeId=75452789 (zuletzt zugegriffen am 05.01.2018)
- 11 Baumberge Touristik (Hg.) o.J.: Der Natur auf der Spur – Die Baumbergeregion. Kleine und große Wandertouren. Tipps für Ausflüge in den Baumbergen und in der Umgebung. Hötzel, RFS & Partner. Stadtlohn Abgerufen von http://www.nottuln.de/fileadmin/media/Gemeinde_Nottuln-Bilder/Tourismus/der_natur_auf_der_spur.pdf (zuletzt zugegriffen am 19.04.2018): 19
- 12 Daruper Landpartie o.J.: Hof Schoppmann. Abgerufen von <https://www.daruper-landpartie.de/qr/qr-05/> (zugegriffen am 25.10.2017): 1
- 13 Kreis Borken, Pressestelle (Hg.) o.J.: Alter Hof Schoppmann. Abgerufen von <http://www.regionale2016.de/de/regionale-projekte/projekt-datailseiten/alter-hof-schoppmann.html> (zuletzt zugegriffen am 19.04.2018): 2
- 14 Gemeinde Nottuln 8 2017: Auszug aus der Denkmalliste der Gemeinde Nottuln.
- 15 Land NRW 2018: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 (https://www.opengeodata.nrw.de/produkte/geobasis/lika/alkis_sek/gem_flur/)
- 16 Gemeinde Nottuln 9 2017: Alterspyramide Stichtag 31.12.2006 OT Darup.
- 17 Gemeinde Nottuln 10 2017: Alterspyramide Stichtag 31.12.2016 OT Darup.

- 18 IT.NRW 2017: Tabelle 1241006ir. Abgerufen von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=3325F7EA0D7BC2393F065588A3BAF1E9?operation=begriffsRecherche&suchanweisung_language=de&suchanweisung=5er&x=0&y=0 (zuletzt zugegriffen am 18.10.2017)
- 19 IT.NRW 2 2017: Tabelle 12423-02ir. Abgerufen von <https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=C8CBB0542ABD0BF664B27A877271BAE9?operation=abrufabelleAbrufen&selecionname=12423-02ir&levelindex=1&levelid=1508331792577&index=12> (zugegriffen am 18.10.2017)
- 20 IT.NRW 4 o.J.: Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in NRW. Abgerufen von https://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2015/pdf/297_15.pdf (zuletzt zugegriffen am 19.04.2018): 74, 87 ff.
- 21 IT.NRW 6 2018: Tabelle 13211-07iz Abgerufen von <https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=73EEED47E26CD23A73F380E2B32AE5D7.ldb1?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1524145845945&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selecionname=13211-07iz&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf> (zuletzt zugegriffen am 19.04.2018)
- 22 SHP Ingenieure 2011: Gemeinde Nottuln - Integriertes Verkehrskonzept. - Vorabzug.Hannover: 73, 20, 147, 25
- 23 RVM (Regionalverkehr Münsterland GmbH 2018: Unser Busangebot. Abgerufen von <http://www.rvm-online.de/produkte.html> (zuletzt zugegriffen am 20.04.2018)
- 24 Reisedienst Veelker GmbH & Co.KG 2018: Unsere Fahrpläne zum Download. Abgerufen vom <http://veelker.de/fahrplaene#oben> (zuletzt zugegriffen am 18.04.2018)
- 25 DB (Deutsche Bahn) 2017: Reiseauskunft. Abgerufen von https://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?revia=yes&existOptimizePrice=1&country=DEU&dbkanal_007=L01_S01_D001_KIN0001_qf-bahn-svb-kl2_lz03&start=1&protocol=https%3A&REQ0JourneyStopsS0A=1&S=Nottuln-Appelh%C3%BCIsen&REQ0JourneyStopsSID=A%3D1%40O%3DNottuln-Appelh%C3%BCIsen%40X%3D7426330%40Y%3D51892137%40U%3D81%40L%3D008000595%40B%3D1%40p%3D1513120847%40&Z=M%C3%BCnster%28Westf%29Hbf&REQ0JourneyStopsZID=&date=Mo%2C+18.12.17&time=15%3A39×el=depart&returnDate=&returnTime=&returnTimesel=depart&optimize=0&auskunft_travelers_number=1&tariffTravellerType.1=E&tariffTravellerReductionClass.1=0&tariffClass=2&rtMo de=DB-HYBRID&externRequest=yes&HWAI=JS%21js%3Dyes%21ajax%3Dyes%21 (zugegriffen am 18.12.2017)
- 26 Sebastian Grundschule Darup 2018: Über uns. Abgerufen von <http://grundschule-darup.de> (zuletzt zugegriffen am 12.02.2018): 1
- 27 Sebastian Grundschule Darup 2 o.J.: Sebastianschule Darup – Wir gestalten Zukunft! Abgerufen von <https://grundschule-darup.de/cms-files/faltblatt-sebastianschule-darup.pdf> (zuletzt zugegriffen am 20.04.2018): 3
- 28 Katholische Kindertageseinrichtung St. Marien 2018: St. Marien Kindergarten. Abgerufen von http://www.kita-stmarien-darup.de/Ueber_uns.htm (zugegriffen am 12.02.2018)
- 29 Katholische Kindertageseinrichtung St. Marien 2018: Schwerpunkte. Abgerufen von <http://www.kita-stmarien-darup.de/Schwerpunkte.htm> (zugegriffen am 12.02.2018)
- 30 IBP Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V. o.J.: Alter Hof Schoppmann. Abgerufen von <http://www.ibp-ev.de/alter-hof-schoppmann.html> (zugegriffen am 18.12.2017)
- 31 Katholische Kindertageseinrichtung St. Marien 2 2018: Schwerpunkte. Abgerufen von <http://www.kita-stmarien-darup.de/Schwerpunkte.htm> (zugegriffen am 12.02.2018)

- 32 SV Borussia Darup 2018: Willkommen bei Borussia Darup. Abgerufen von <http://www.borussia-darup.de> (zugegriffen am 12.02.2018)
- 33 Katholische Pfarrgemeinde St. Martin 2018: Willkommen. Abgerufen von <http://www.st-martin-nottuln.de/?Willkommen> (zuletzt zugegriffen am 27.04.2018): 1
- 34 WN 2 (Westfälische Nachrichten) 2009: Neugründung der Kirchengemeinde St. Martin. „Dies ist ein tiefer Einschnitt“. Abgerufen von <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Nottuln/2009/09/Neugruendung-der-Kirchengemeinde-St.-Martin-Dies-ist-ein-tiefer-Einschnitt> (zuletzt zugegriffen am 27.04.2018): 1
- 35 Stadt + Handel 2016: Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts für die Gemeinde Nottuln. Dortmund.: 59
- 36 Gemeinde Nottuln 5 2018: Gewerbe- und Industrieflächen. Abgerufen von <http://www.nottuln.de/wirtschaft-arbeit/gewerbe-und-industrieflaechen.html> (zugegriffen am 04.12.2017): 1
- 37 Gemeinde Nottuln 7 o.J.: Vereine und Verbände in Nottuln. Abgerufen von <http://www.nottuln.de/kultur-freizeit/vereine-verbaende.html> (zugegriffen am 12.02.2018)
- 38 Gemeinde Nottuln 6 2015: Integriertes Handlungskonzept „Ortskern Nottuln 2025“. Abgerufen von http://www.nottuln.de/fileadmin/media/PDF/Fachbereich_3/Bauplanung_und_Liegenschaften/VeryEndfassungDezember15_IHK_lpb.pdf (zugegriffen am 12.02.2018): 18
- 39 Baumberge Touristik (Hg.) 2018: Genießen. Abgerufen von http://www.baumberge-touristik.de/pages/geniessen.php?page_id=4&id=50&detail=1&group=ALL&alpha=ALL&si=0 (zugegriffen am 12.02.2018)
- 40 MHKGB (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen) (Hg.) 2018: ENTWURF. Aufstellung des Dorferneuerungsprogramms Nordrhein-Westfalen 2018. Abgerufen von https://www.mhkgb.nrw/ministerium/presse/pressemitteilungsarchiv/pm2018/pm20180314a/ENTWURF__Dorferneuerungsprogramm2018.pdf (zuletzt zugegriffen am 02.05.2018)
- 41 MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen) (Hg.) 2016: NRW-Programm Ländlicher Raum 2014-2020. Förderung der ländlichen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Druckerei Brandt GmbH. Bonn: 72
- 42 LAG Baumberge o.J.: Leader Region Baumberge. Abgerufen von <https://www.leader-baumberge.de> (zugegriffen am 12.02.2018) : 1
- 43 MBWSV (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr) (Hg.) 2014: Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßenbaus (Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau – FöRi-kom-Stra) (III A4 – 87-02/1 v. 30.05.2014): 1 f
- 44 KfW 1 2017. Abgerufen von <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/index-2.html> (zugegriffen am 18.12.2017)
- 45 Landwirtschaftliche Rentenbank 2018: Leben auf dem Land. Abgerufen von <https://www.rentenbank.de/foerderangebote/laendliche-entwicklung/leben-auf-dem-land/> (zuletzt zugegriffen am 02.05.2018)
- 46 EnergieAgentur.NRW GmbH 2018: Förder.Navi. Abgerufen von <http://www.foerder-navi.de/> (zuletzt zugegriffen am 02.05.2018)

- 47 LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen 2018 Förderverfahren. Abgerufen von <https://www.lwl.org/dlbw/ueber-uns/praktische-denkmalpflege/foerderverfahren> (zuletzt zugegriffen am 02.05.2018)
- 48 KFW 2 2017: Förderprodukte für Bestandsimmobilien. Abgerufen von <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/F%C3%B6rderprodukte-f%C3%BCr-Bestandsimmobilien.html> (zugegriffen am 18.12.2017)

Abbildungsverzeichnis

Titelbilder:

- 1 Deckblatt, Foto: Ortmitte | Quelle: Wolters Partner
- 6 Foto: Roruperstraße mit Blick zur Dorfmitte | Quelle: Wolters Partner
- 12 Foto: Haus Darup | Quelle: Wolters Partner
- 26 Foto: Dorfeinfahrt - Roruper Str. | Quelle: Wolters Partner
- 50 Foto: Sebastian Kirche | Quelle: Wolters Partner
- 80 Foto: Baustelle Gut Feismann | Quelle: Wolters Partner
- 86 Foto: Außenanlage Hof Schoppmann | Quelle: Wolters Partner

Abbildungen:

- 5 Abb. 001: Manuela Mahnke, Bürgermeisterin der Gemeinde Nottuln | Quelle: Gemeinde Nottuln
- 8 Abb. 002: Erstellung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes - Ablaufschema | Quelle: Wolters Partner
- 10 Abb. 003: Planungsprozess 1. Bürgerforum | Quelle: Wolters Partner
- 10 Abb. 004: Aufnahme und Diskussion von themenbezogenen Anregungen und Wünschen | Quelle: Wolters Partner
- 10 Abb. 005: Start des Dorfspazierganges am Hof Schoppmann | Quelle: Wolters Partner
- 11 Abb. 006: Route des Ortsspaziergangs | Quelle: Wolters Partner. Grundlage: www.tim-online.nrw.de
- 11 Abb. 007: Dorfspaziergang | Quelle: Wolters Partner
- 11 Abb. 008: Planungswerkstatt | Quelle: Wolters Partner
- 11 Abb. 009: Vorstellung der Ergebnisse der Gruppendiskussionen | Quelle: Wolters Partner
- 14 Abb. 010: Lage im Raum | Quelle: GoogleMaps; Pakora.net – NEWWAY – PTV Transport Consult 2016: Steckbrief Mobilität – Gemeinde Nottuln. Dorfzentrum 2.0 Kreis Coesfeld.
- 15 Abb. 011: Regionalplan | Quelle: Bezirksregierung Münster 2017: Regionalplan Münsterland. Abgerufen von <http://www.bezreg-muenster.nrw.de/de/regionalplanung/regionalplan/index.html> (zugegriffen am 18.12.2017)
- 16 Abb. 012: Flächennutzungsplan | Quelle: Gemeinde Nottuln 2017: Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Nottuln.
- 17 Abb. 013: Übersicht Bebauungspläne | Quelle: Kreis Coesfeld 1 2017: GIS-Portal. Abgerufen von https://www.kreis-coesfeld.de/ASWeb/ASC_Frame/portal.jsp (zugegriffen am 18.12.2017)
- 19 Abb. 014: Daruper Wallfahrtskapelle | Quelle: Wolters Partner
- 19 Abb. 015: Alte Diele | Quelle: Wolters Partner

- 20 Abb. 016: Historische Übersichtskarte | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld und historische Daten von www.tim-online.nrw.de (zugegriffen am 18.12.2017)
- 21 Abb. 017: Historische Karte von 1936 | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld und historische Daten von www.tim-online.nrw.de (zugegriffen am 18.12.2017)
- 21 Abb. 018: Darup Heute | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 21 Abb. 019: Entwicklung der Bebauungspläne
Quelle: Wolters Partner. Grundlage: Kreis Coesfeld 2017: GIS-Portal. Abgerufen von https://www.kreis-coesfeld.de/ASWeb/ASC_Frame/portal.jsp (zugegriffen am 18.12.2017)
- 22 Abb. 020: Demografische Entwicklung - Einwohneranteile nach Ortsteilen (in %) | Quelle: Wolters Partner. Grundlage: Gemeinde Nottuln 2016: Anliegen A-Z: Einwohner-Statistiken – Nottuln. Abgerufen von <http://buergerservice.nottuln.de/service/dienstleistung/einwohner-statistiken-%26ndash%3B-nottuln/index.html> (zugegriffen am 18.12.2017)
- 23 Abb. 021: Veränderung der Altersstruktur in Darup (2006 vs. 2017) | Quelle: Wolters Partner. Grundlage: IT.NRW 1 2017: Tabelle 1241006ir. Abgerufen von https://www.landesdatenbank.nrw.de/dbnrw/online/data.jsessionid=3325F7EA0D7BC2393F065588A3BAF1E9?operation=begriffsRecherche&suchanweisung_language=de&suchanweisung=5er&x=0&y=0 (zuletzt zugegriffen am 18.10.2017)
- 23 Abb. 022: Altersstruktur im regionalen Vergleich | Quelle: Wolters Partner: IT.NRW 2 2017: Tabelle 12423-02ir. Abgerufen von <https://www.landesdatenbank.nrw.de/dbnrw/online/data.jsessionid=C8CBB0542ABD0BF664B27A877271BAE9?operation=abrufabelleAbrufen&selectionname=12423-02ir&levelindex=1&levelid=1508331792577&index=12> (zugegriffen am 18.10.2017)
- 28 Abb. 023: Kirche und „Alte Diele“ - Ortskern | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 024: Billerbecker Straße Ri. Norden | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 025: Sebastian Grundschule - Schulhof | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 026: Kreuzungspunkt im Ortskern | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 027: Hofanlage Haus Darup | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 028: Bebauung entlang der Coesfelder Str. | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 029: Flüchtlingsunterkünfte | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 030: Platz „Ehrenmal“ | Quelle: Wolters Partner
- 28 Abb. 031: Landschaftsbezug - Coesfelder Str. | Quelle: Wolters Partner
- 30 Abb. 032: Analysekarte „Verkehr“ | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld; GoogleMaps
- 31 Abb. 033: Coesfelder Str. - ortsauwärts | Quelle: Wolters Partner
- 31 Abb. 034: Coesfelder Straße im Ortskern Richtung Osten | Quelle: Wolters Partner
- 31 Abb. 035: Bushaltestelle - Rückseite der Sebastian Grundschule | Quelle: Wolters Partner
- 32 Abb. 036: Coesfelder Straße mit Baumtor - ortseinwärts | Quelle: Wolters Partner
- 32 Abb. 037: Parkplatz im Ortskern, entlang der Coesfelder Straße | Quelle: Wolters Partner
- 32 Abb. 038: Unbefestigter Fußweg entlang der KiTa | Quelle: Wolters Partner
- 34 Abb. 039: Analysekarte der Nutzungsstruktur in Darup | Quelle: Wolters Partner
- 35 Abb. 040: Wohnstraße in Darup | Quelle: Wolters Partner

- 35 Abb. 041: St. Marien Kindergarten | Quelle: Wolters Partner
- 35 Abb. 042: Hof Schoppmann | Quelle: Wolters Partner
- 36 Abb. 043: Café Hof Schoppmann | Quelle: Wolters Partner
- 36 Abb. 044: Hof Schoppmann | Quelle: Wolters Partner
- 36 Abb. 045: Bäckerei mit kleinem Shop | Quelle: Wolters Partner
- 36 Abb. 046: Friseursalon - Coesfelder Str. | Quelle: Wolters Partner
- 37 Abb. 047: Heizung-, Sanitär- und Solartechnikbetrieb | Quelle: Wolters Partner
- 37 Abb. 048: Biergarten Außenbeschilderung, Landgasthaus Egbering | Quelle: Wolters Partner
- 38 Abb. 049: Analysekarte „Soziales Miteinander“ in Darup | Quelle: Wolters Partner, Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 39 Abb. 050: Feuerwehr | Quelle: Wolters Partner
- 39 Abb. 051: Gemeindehaus | Quelle: Wolters Partner
- 39 Abb. 052: Spielplatz am östlichen Siedlungsrand | Quelle: Wolters Partner
- 40 Abb. 053: Analysekarte der Leerstände und Potenzialflächen in Darup | Quelle: Wolters Partner
- 41 Abb. 054: Leerstand - „Alte Diele“ | Quelle: Wolters Partner
- 41 Abb. 055: Leerstand - ehem. Tankstelle | Quelle: Wolters Partner
- 41 Abb. 056: Leerstand - Coesfelder Str. | Quelle: Wolters Partner
- 41 Abb. 057: Leerstand - ehem. Gaststätte am Ortseingang Coesfelder Str. | Quelle: Wolters Partner
- 42 Abb. 058: Analysekarte „Freiraum und Tourismus“ | Quelle: Wolters Partner
- 43 Abb. 059: Landschaftsbezug - Coesfelder Str. Ri. Süden | Quelle: Wolters Partner
- 43 Abb. 060: Veraltete Sitzmöblierung auf dem Gemeindeparkplatz | Quelle: Wolters Partner
- 43 Abb. 061: Neue Sitzbänke im Umfeld der Kirche | Quelle: Wolters Partner
- 44 Abb. 062: Gestaltete Freiflächen im Umfeld des Hofes Schoppmann | Quelle: Wolters Partner
- 44 Abb. 063: Kreativgärten entlang der Coesfelder Straße (im Westen) | Quelle: Wolters Partner
- 44 Abb. 064: „Ehrenmal“ am Kreuzungsbereich Billerbecker Str. / Coesfelder Str. | Quelle: Wolters Partner
- 46 Abb. 065: Zusammenfassende Bestandsanalyse | Quelle: Wolters Partner
- 47 Abb. 066: Stärken und Schwächen - Übersichtskarte | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 48 Abb. 067: Abgrenzung des Ortskerns | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 62 Abb. 068: Übersichtskarte Maßnahmenplan (gesamt) | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 64 Abb. 069: Übersichtskarte Handlungsfeld A: Verkehr | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 68 Abb. 070: Übersichtskarte Handlungsfeld B: Ortsbild | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 70 Abb. 071: Übersichtskarte Handlungsfeld C: Naherholung / Freizeit / Tourismus | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 74 Abb. 072: Übersichtskarte Handlungsfeld D: Demografiefestes Darup | Quelle: Wolters Partner. Kartengrundlage: Kreis Coesfeld
- 76 Abb. 073: Übersicht Maßnahmenkatalog | Quelle: Wolters Partner



Impressum

Auftraggeber **Gemeinde Nottuln**
Die Bürgermeisterin
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln
Tel.: 02502/942-0
Fax: 02502/942-224
Email: buergermeisterin(at)nottuln.de
Betreuung durch den Fachbereich 3
Planen & Bauen:
Karsten Fuchte
Kerstin Juta-Wiggeshoff

Planung **Wolters Partner**
Architekten & Stadtplaner GmbH
Michael Ahn
Carsten Lang
Markus Lampe
Bearbeitung:
Carsten Lang
Ann-Marlen Knocke
Lukas Wietfeld
Daruper Straße 15
D-48653 Coesfeld
Telefon +49-0-2541-9408-0
Telefax +49-0-2541-6088
info@wolterspartner.de
www.wolterspartner.de

Coesfeld, im Juni 2018

